PFAFF

Wo **Perfektion** beginnt.™

admire™ 3000

Gebrauchsanleitung

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Lesen Sie sämtliche Hinweise für diese Nähmaschine vor der erstmaligen Benutzung aufmerksam durch.

Bei der Verwendung von elektrischen Geräten sind stets die grundlegenden Sicherheitsvorkehrungen zu beachten. Zusätzlich gilt:

Bewahren Sie die Anleitung an einem geeigneten Platz in der Nähe der Maschine auf. Denken Sie bei einer Übergabe der Maschine an Dritte daran, die Anleitung mit auszuhändigen.

Dieses Gerät ist zum Gebrauch durch Erwachsene bestimmt. Das Gerät kann unter Aufsicht von Erwachsenen von (i) Kindern im Alter zwischen 8 und 12 Jahren und von (ii) Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten bzw. mangelnder Erfahrung und Kenntnis verwendet werden, wenn diese Anweisungen zum sicheren Gebrauch des Geräts erhalten haben und die damit verbundenen Gefahren verstehen. Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten dürfen von Kindern nur unter Aufsicht durchgeführt werden. Die Maschine darf grundsätzlich nicht als Spielzeug verwendet werden. Kinder bis 8 Jahre dürfen die Maschine nicht benutzen.

VORSICHT – ZUR VERMEIDUNG VON STROMSCHLÄGEN:

- Lassen Sie eine Nähmaschine nicht unbeaufsichtigt, wenn sie an das Stromnetz angeschlossen ist. Die Steckdose, an die die Maschine eingesteckt ist, sollte leicht zugänglich sein. Die Steckdose an die das Gerät angeschlossen ist sollte leicht zugänglich sein. Trennen Sie die Nähmaschine unmittelbar nach Gebrauch vom Stromnetz und ebenso vor dem Reinigen, bei Entfernen der Gehäuseabdeckung, beim Ölen und allen anderen in dieser Gebrauchsanleitung genannten Wartungsarbeiten.

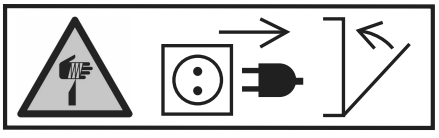
VORSICHTSMASSNAHMEN – ZUR VERMEIDUNG VON VERBRENNUNGEN, BRÄNDEN, STROMSCHLÄGEN ODER VERLETZUNGEN:

- Gestatten Sie nicht, dass die Nähmaschine als Spielzeug verwendet wird. Erhöhte Vorsicht ist geboten, wenn die Nähmaschine von oder in der Nähe von Kindern verwendet wird.
- Die Nähmaschine darf nur für die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zwecke verwendet werden. Verwenden Sie ausschließlich das vom Hersteller empfohlene und in dieser Gebrauchsanleitung aufgelistete Zubehör.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht, wenn das Netzkabel oder der Netzstecker beschädigt ist, die Nähmaschine nicht richtig funktioniert, sie zu Boden oder ins Wasser gefallen ist oder in irgendeiner Art und Weise beschädigt wurde. Lassen Sie die Nähmaschine von einem autorisierten Kundendienst in Ihrer Nähe untersuchen, reparieren, elektrisch oder mechanisch einstellen.
- Achten Sie bei der Benutzung der Nähmaschine darauf, dass die Lüftungsschlitze nicht abgedeckt sind. Sie müssen außerdem darauf achten, dass die Lüftungsschlitze der Näh- und Stickmaschine und des Fußanlassers nicht durch Fusseln, Staub oder herabhängende Stoffe abgedeckt werden.
- Berühren Sie keine beweglichen Teile. Besondere Vorsicht ist im Bereich der Nähmaschinennadel geboten.
- Verwenden Sie immer die korrekte Stichplatte. Eine falsche Platte kann zu Nadelbruch führen.
- Keine verbogenen Nähnadeln verwenden.

- Schieben oder ziehen Sie den Stoff nicht beim Nähen. Die Nadel kann sich sonst verbiegen oder brechen.
- Tragen Sie eine Schutzbrille.
- Schalten Sie für Arbeiten im Nadelbereich, wie Einfädeln der Nadel, Wechseln der Nadel, Einfädeln des Unterfadens oder Wechseln des Nähfußes usw., immer zuerst die Nähmaschine aus („0“).
- Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände in die Lüftungsschlitze eindringen.
- Benutzen Sie die Maschine nicht im Freien.
- Verwenden Sie die Maschine nicht in Räumen, in denen Aerosole (Sprays) verwendet werden oder Sauerstoff zugeführt wird.
- Stellen Sie zuerst alle Schalter auf („0“), bevor Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Ziehen Sie den Stecker niemals am Kabel aus der Steckdose. Ergreifen Sie stets den Stecker, nicht das Kabel.
- Mit dem Fußanlasser wird die Maschine bedient. Es dürfen niemals Gegenstände auf dem Fußanlasser liegen oder stehen.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht, wenn sie nass ist.
- Eine defekte oder zerbrochene LED-Lampe muss, zur Vermeidung von Gefahren, vom Hersteller, dessen Kundendienst oder einer gleichermaßen qualifizierten Person ausgetauscht werden.
- Wenn das am Fußanlasser befestigte Netzkabel beschädigt ist, muss es, zur Vermeidung von Gefahren, vom Hersteller, dessen Kundendienst oder anderem qualifizierten Personal ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie nur das externe Netzteil (falls zutreffend), den Fußanlasser und die Kabel, die mit Ihrem Gerät geliefert wurden. Anderes Zubehör ist nicht geeignet/zugelassen. Bei Beschädigung oder Verlust muss das Zubehör durch identische Teile ersetzt werden. Zur Vermeidung von Gefahren ist Zubehör entweder vom Hersteller, von dessen Wartungsstelle oder von einer ähnlich qualifizierten Person auszutauschen.

Ausschließlich für Overlockmaschinen gilt:

- Nutzen Sie die Maschine niemals ohne Messerabdeckung bzw. ohne sicher angebrachten Coverstich-Tisch.
- **VORSICHT** – die Maschine enthält bewegliche Teile. Um die Verletzungsgefahr zu verringern, schalten Sie die Maschine vor allen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten aus. Vor dem Bedienen der Maschine die Abdeckung schließen.



DIESE SICHERHEITSHINWEISE GUT AUFBEWAHREN

Erklärung der Federal Communication Commission zur Interferenz

Für USA und Kanada

Zuständige Gesellschaft:	
	300 2nd Ave. S, Suite 300, Nashville, TN 37201, USA
Produktname:	PFAFF® admire 3000 Haushaltsnähmaschine

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC Rules. Der Betrieb dieses Geräts unterliegt den folgenden Bedingungen: Das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen und (2) das Gerät muss einwirkenden funktechnischen Störungen standhalten – auch Störungen, die zu unerwünschten Funktionen führen können.

Um die Anforderungen hinsichtlich der Strahlenbelastung zu erfüllen, sollten Personen bei laufendem Betrieb einen Sicherheitsabstand von mindestens 20 cm zum Gerät einhalten. Zur Gewährleistung der Konformität wird von einer Nutzung mit einem geringeren Abstand abgeraten. Die für diesen Sender verwendete eingebaute Antenne darf nicht zusammen mit anderen Antennen oder Sendern aufgestellt werden.

Dieses Gerät wurde geprüft und als mit den für Digitalgeräteklasse B geltenden Einschränkungen übereinstimmend befunden, gemäß Abschnitt 15 der FCC Rules. Diese Einschränkungen dienen dazu, einen angemessenen Schutz gegen funktechnische Störungen bei privaten Installationen zu bieten. Das Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese auch abgeben. Daher kann es bei unsachgemäßer Installation und Verwendung zu einer schädlichen Störung des Funkverkehrs führen. Es gibt jedoch keinerlei Garantie dafür, dass derlei Störungen bei bestimmten Installationen nicht auftreten. Sollte sich dieses Gerät störend auf Radio- oder Fernsehempfang auswirken – dies lässt sich durch Ein- und Ausschalten des Geräts feststellen – wird der Benutzer dazu aufgefordert, die Störungen durch eine der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Antenne neu ausrichten bzw. an einem anderen Platz aufstellen.
- Abstand zwischen Gerät und Empfänger vergrößern.
- Gerät an eine Steckdose anschließen, die an einem anderen Stromkreis liegt als der Empfänger.
- Mit dem PFAFF® Fachhändler oder einem erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker in Verbindung setzen.

Die Nutzung des mitgelieferten Anschlusskabels wird empfohlen, um die Einhaltung der Grenzwerte für Digitalgeräteklasse B zu gewährleisten.

⚠ *Jegliche Veränderung, die nicht ausdrücklich von der für Zustimmungen zuständigen Partei genehmigt wurde, kann dazu führen, dass die Benutzerzulassung für die Bedienung des Gerätes erlischt.*

INHALTSVERZEICHNIS

1 Einführung 7
Überblick 7
Maschinenfront und -seite 7
Innenansicht der Maschine 8
Maschinenrückseite 8
Nadelbereich 9
Zubehör 9
Zubehör zur Aufbewahrung in der Frontabdeckung 9
Weiteres Zubehör 9

2 Vorbereitungen 10
Maschine auspacken 10
Kabel des Fußanlassers anschließen 10
Anschließen von Fußanlasser und Netzkabel 10
Ausfahrbarer Garnständer 11
Stoffauffangbehälter 11
Kniehebel 12
Öffnen und Schließen der Frontabdeckung 12
Öffnen und Schließen der erweiterten Nähfläche 12
Kantenlineal 12
Anschiebetisch 13
Nähfußheber 13
Nähfuß wechseln 13
Informationen zu Nadeln 14
Nadeln prüfen 14
Nadeln wechseln 14
Position Obermesser 16
Konverter oberer Greifer 16
Handrad und Einfädelposition 16
Wählräder zur Feinabstimmung der Fadenspannung 17
Stichfinger 17
Precise Thread Control – präzise Fadenspannung 18
Anzeigeleuchte Sicherheit 18
Standby-Modus 18

3 Einfädeln 19
Allgemeine Einfädelhinweise 19
Welche Nadel und welches Garn eignet sich für welchen Stoff? 19
Garnrollen auf die Garnrollenstifte setzen 20
Wechseln des Garns 20
Obergreifer einfädeln 21
Untergreifer einfädeln 22
Rechte Nadel einfädeln 23
Linke Nadel einfädeln 24
Nadeleinfädler 25

4 Stiche und Nähtechniken 26
Stichübersicht 26
Symbolerklärung 26
4-Faden-Overlock 26
3-Faden-Overlock-Stretchstich 26
3-Faden-Overlock, breit (und schmal) 27
3-Faden-Schmalkantenstich 27
3-Faden-Flatlock, breit (und schmal) 27
3-Faden-Rollsaum 28
3-Faden-Picot-Kante 28
2-Faden-Overlock, breit (und schmal) 28
2-Faden-Overlockstich, zusammengefasst, breit (und schmal) 29
2-Faden-Rollsaum 29
2-Faden-Flatlock (schmal und breit) 29
Nähbeginn 30
Sichern der Fadenenden 31
Nähte auftrennen 32
Stiche mit Beilauffaden 32
Kräuseln mit dem Differenzialtransport 33
Ecken nähen 33
Nähen von dickem Stoff 34
Nähen mit Ziergarn in den Greifern 34
Rollsäume 35
2-Faden-Rollsaum (A) 35
3-Faden-Rollsaum (B) / Schmalkantenstich (C) 35
Flatlock-Stich 36
Standard-Flatlock-Stich, breit (B) 36
Dekorativer Flatlock-Stich, breit (C) 36
Leiterstich (D) 37

5 Sticheinstellungen 38
Nähfußdruck 38
Stichbreite 38
Einstellung über die Nadelposition 38
über das Schnittbreitenrad 39
Präzises Anpassen der Fadenspannung mit Precise Thread Control 39
Stichlänge 40
Differenzialtransport 40
Einstellen der Fadenspannung 41
Die korrekte Spannung 41
Fadenspannung im Obergreifer 41
Fadenspannung im Untergreifer 41
Fadenspannung linke Nadel 41
Fadenspannung rechte Nadel 42

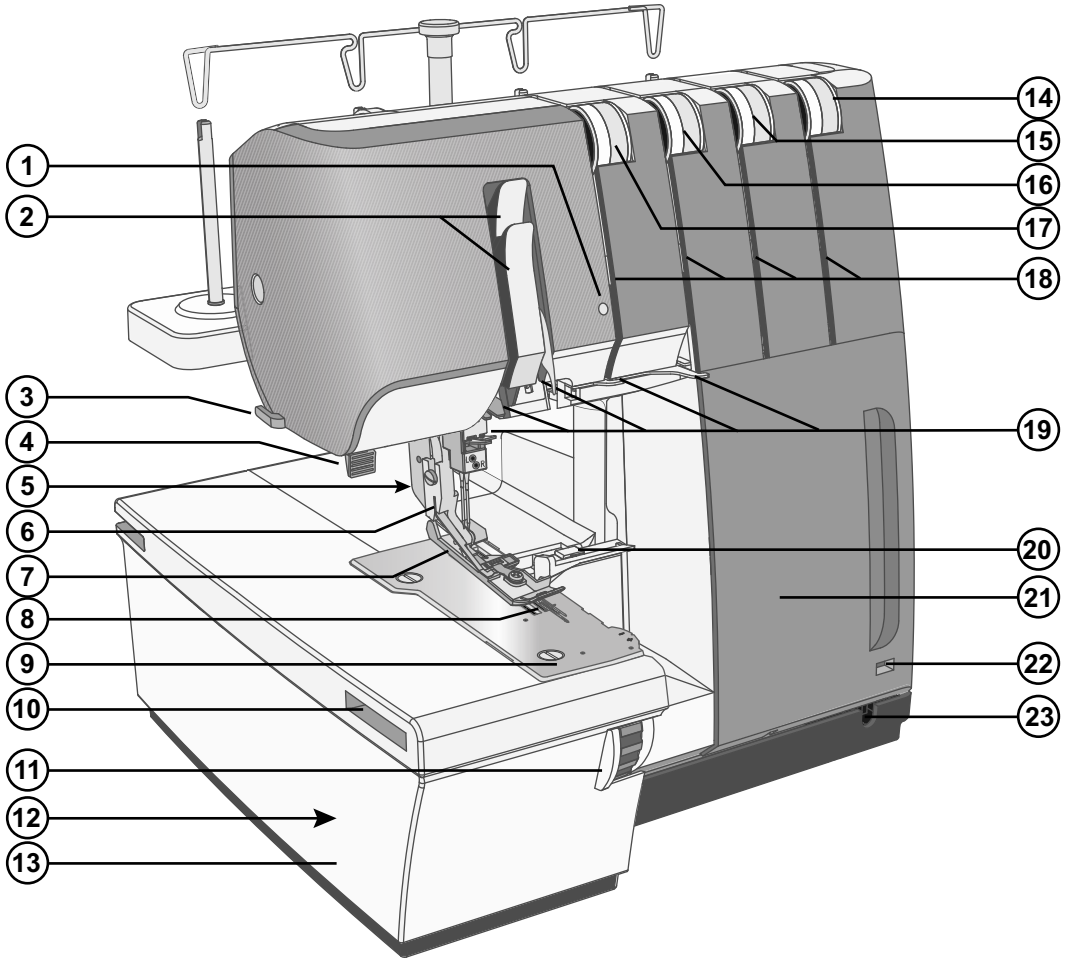
6 Wartung 43
Reinigung 43
Ölen 43
Wechseln des Obermessers 44
Aufbewahrung 44

Kundendienst.....44
Fehlerbehebung 44
Technische Daten.....47

1 Einführung

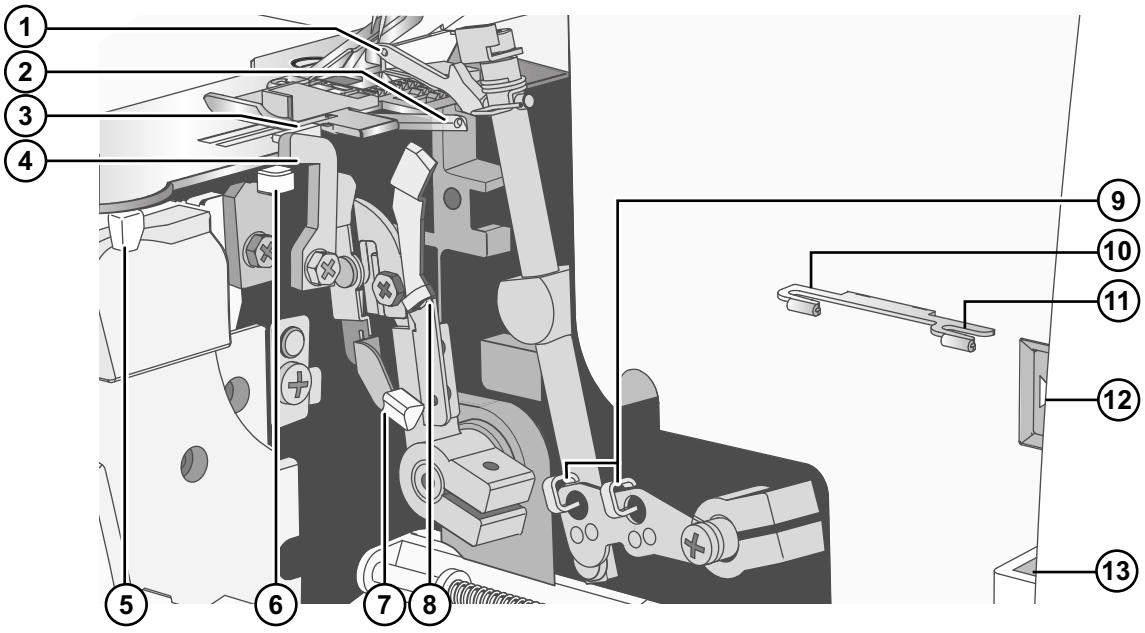
Überblick

Maschinenfront und -seite



1. Anzeigeleuchte Sicherheit
2. Einfädelwege
3. Fadenabschneider
4. Nähfußheber
5. Nähfuß-Entriegelungsknopf
6. Nähfußhalter
7. Nähfuß
8. Transporteur
9. Stichplatte
10. Schlitze zum Anbringen des Anschiebetisches
11. Schnittbreitenrad
12. Positionsknopf Obermesser (hinter der erweiterten Nähfläche)
13. Erweiterte Nähfläche
14. Wählrad für Greiferfadenspannung unten (grün)
15. Wählrad für Greiferfadenspannung oben (rot)
16. Wählrad für Nadelfadenspannung rechts (blau)
17. Wählrad für Nadelfadenspannung links (orange)
18. Einfädelschlitze
19. Fadenführungen
20. Anzeige Schnittbreite
21. Frontabdeckung
22. Schlitz zum Anbringen des Stoffauffangbehälters
23. Buchse für Kniehebel

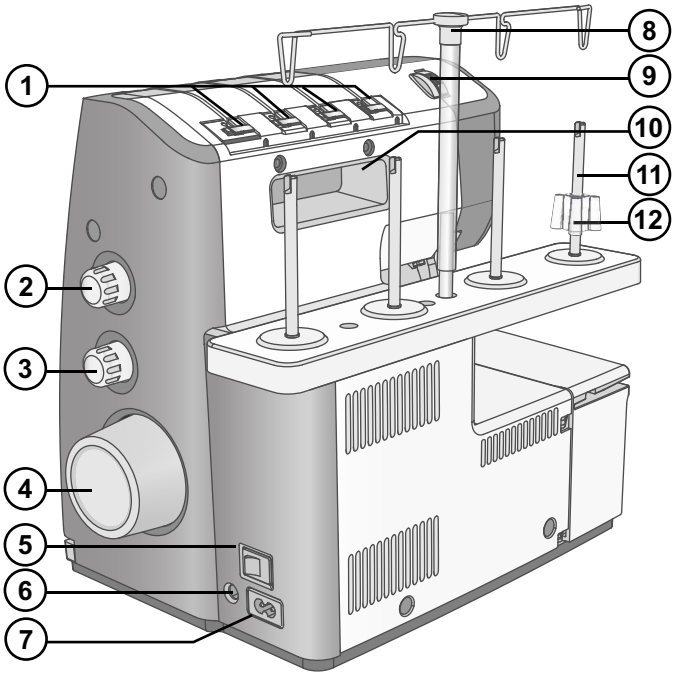
Innenansicht der Maschine



1. Obergreifer
2. Untergreifer
3. Feststehendes Messer
4. Obermesser
5. Hebel für „Precise Thread Control“
6. Stichfingerhebel
7. Einfädler unterer Greifer
8. Fadenführung unterer Greifer
9. Fadenführung oberer/unterer Greifer
10. Fadenführung oberer Greifer
11. Fadenführung unterer Greifer
12. Anzeige Einfädelposition
13. Nadelkissen

Maschinenrückseite

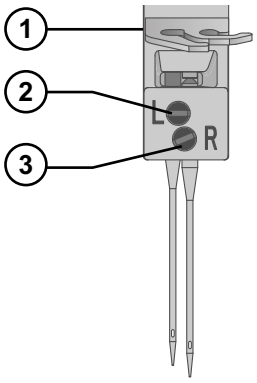
1. Fadenführungen Vorspannung – Fadenführungen oben, unten und Nadelfaden
2. Einstellrad
3. Stellrad Differentialtransport
4. Handrad
5. Hauptschalter
6. Fußanlasseranschluss
7. Netzkabelanschluss
8. Ausfahrbarer Garnständer
9. Stellrad zum Anpassen des Nähfußdrucks
10. Griff
11. Garnrollenständer und Garnrollenstifte
12. Garnkonenhalter



Nadelbereich

1. Nadel-Fadenführung
2. Linke Nadel
3. Rechte Nadel

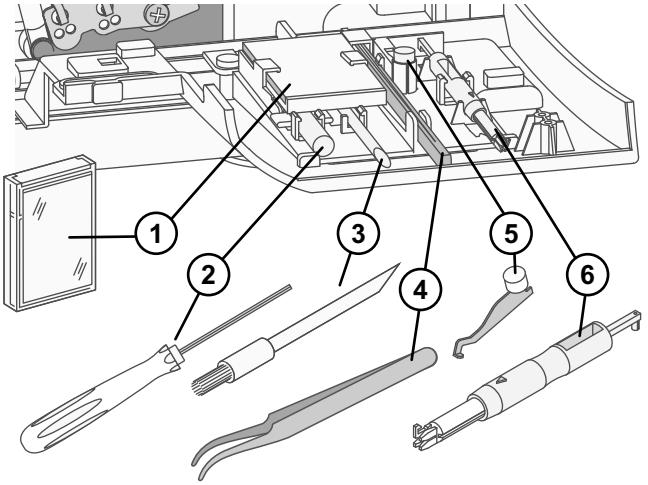
Hinweis: Bei Verwendung von zwei Nadeln ist die linke Nadel leicht über der rechten zu positionieren (sie sollen nicht auf gleicher Höhe sein).



Zubehör

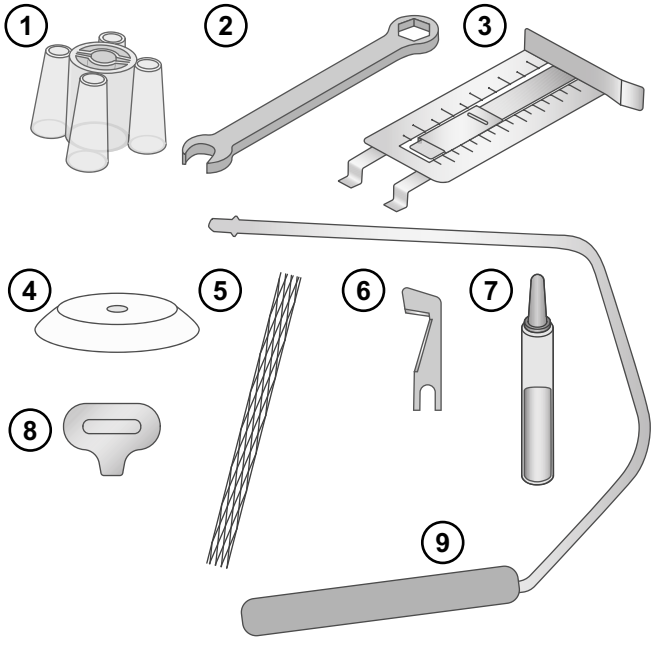
Zubehör zur Aufbewahrung in der Frontabdeckung

1. Nadelset
2. Sechskant-Schraubendreher
3. Bürste
4. Pinzette
5. Konverter oberer Greifer
6. Integrierter Nadeleinfädler



Weiteres Zubehör

1. 4 Garnrollenhalter
2. Schraubenschlüssel
3. Kantenlineal
4. 4 Garnrollenführungsscheiben
5. 4 Garnrollennetze
6. Klinge für Obermesser
7. Öl
8. Schraubenzieher
9. Kniehebel
10. Zubehörbox (nicht abgebildet)
11. Fußanlasser (nicht abgebildet)
12. Stoffauffangbehälter (nicht abgebildet)
13. Schutzhaube (nicht abgebildet)
14. Anschiebetisch (nicht abgebildet)



2 Vorbereitungen

Maschine auspacken

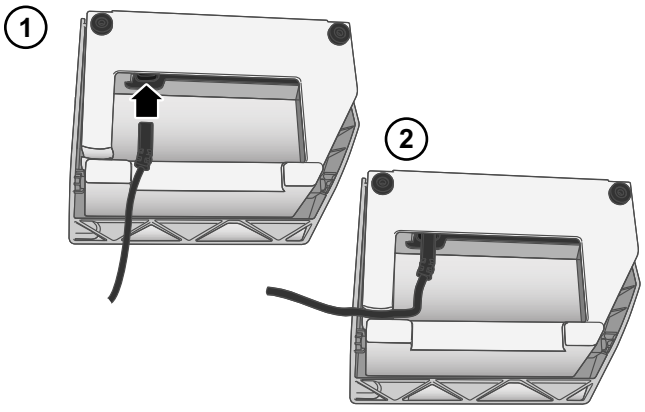
Heben Sie die Maschine aus der Verpackung, entfernen Sie das Verpackungsmaterial und wischen Sie die Maschine ab, insbesondere um die Nadel und die Stichplatte, um vor dem Nähen eventuelle Ölreste zu entfernen.

Hinweis: Ihre HUSQVARNA® VIKING® wurde so entwickelt, dass sie bei normaler Zimmertemperatur das beste Stichergebnis erzielt. Extrem hohe oder niedrige Temperaturen können sich negativ auf das Nähergebnis auswirken.

Kabel des Fußanlassers anschließen

Der Fußanlasser und das dazugehörige Kabel befinden sich unter dem Zubehör. Sie brauchen das Kabel nur an den Fußanlasser anzuschließen, wenn Sie die Maschine zum ersten Mal verwenden.

1. Drehen Sie den Fußanlasser um. Stecken Sie das Kabel in den Anschluss im Fußanlasser. Drücken Sie es fest hinein.
2. Führen Sie das Kabel durch die längliche Aussparung unten am Fußanlasser.

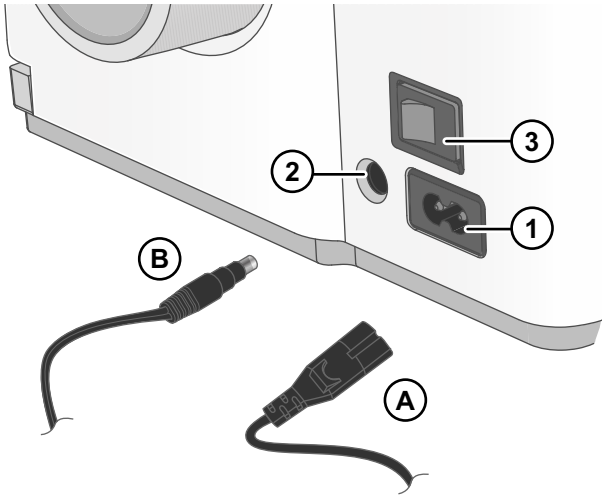


Anschließen von Fußanlasser und Netzkabel

Das Netzkabel befindet sich unter dem Zubehör.

Hinweis: Sollten Sie sich nicht sicher sein, wie die Nähmaschine an eine Stromquelle anzuschließen ist, wenden Sie sich an einen qualifizierten Elektriker. Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose, wenn die Nähmaschine nicht verwendet wird.

Hinweis: Stellen Sie vor dem Anschließen des Fußanlassers sicher, dass dieser vom Typ „FR2“ ist (siehe Unterseite des Fußanlassers).



Vor dem Anschließen der Maschine müssen Sie sicherstellen, dass die Spannung des Stromnetzes den Angaben auf dem Schild unter der Maschine entspricht. Die Stromspannung kann von Land zu Land unterschiedlich sein.

- Befestigen Sie das Kabel des Fußanlassers wie oben beschrieben am Fußanlasser. Stecken Sie das Kabel (A) in die Buchse (1) rechts unten an der Maschine.
- Schließen Sie das Kabel (B) an die Netzkabelbuchse (2) rechts unten an der Maschine an. Stecken Sie den Netzstecker in eine Wandsteckdose.
- Stellen Sie den Hauptschalter (3) auf „I“, um Strom und Licht einzuschalten.

Betätigen Sie den Fußanlasser, um mit dem Nähen zu beginnen. Mit dem Fußanlasser können Sie auch die Nähgeschwindigkeit regulieren. Je stärker Sie ihn betätigen, desto schneller näht die Maschine. Wenn Sie den Nähvorgang anhalten möchten, müssen Sie den Fuß vom Fußanlasser nehmen.

Stellen Sie den Hauptschalter auf „O“, um die Maschine auszuschalten.

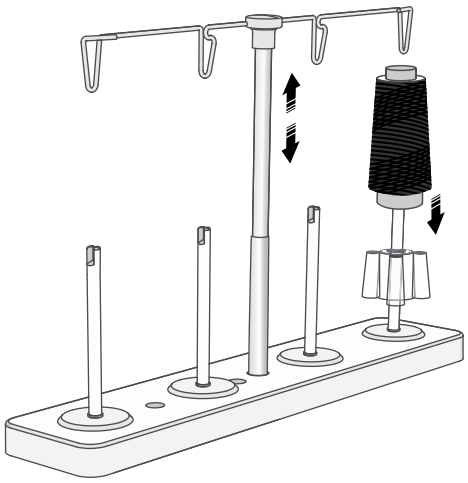
Hinweis: Bei geöffneter Frontabdeckung ist der Sicherheitsschalter aktiviert. Dies bedeutet, dass die Maschine auch bei betätigtem Fußanlasser nicht näht.

Ausfahrbarer Garnständer

Fahren Sie den ausfahrbaren Garnständer zu seiner vollen Höhe aus und drehen Sie ihn leicht, sodass er einrastet.

Setzen Sie die Garnrollen bzw. Garnkonen auf die Garnrollenhalter am Garnrollenstift.

Ist die Maschine bereits eingefädelt, müssen Sie die Fäden spannen, damit sie nicht verwirren.

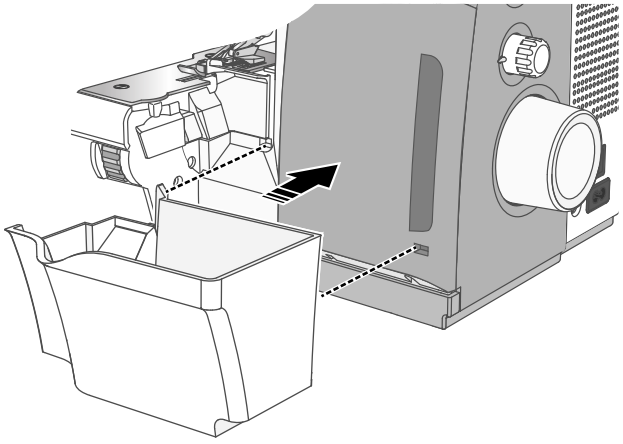


Stoffauffangbehälter

Der Stoffauffangbehälter fängt Stoff- und Fadenreste auf. Stellen Sie sicher, dass überschüssiger Stoff beim Nähen in den Behälter fällt. Leeren Sie den Behälter nach dem Nähvorgang.

Setzen Sie den Behälter an der Kante der Frontabdeckung an. Schieben Sie den Stoffauffangbehälter in Richtung der Frontabdeckung, indem Sie die Laschen des Behälters in den Schlitz unter der Frontabdeckung einsetzen. Schieben Sie ihn so weit auf, bis er einrastet.

Stoffauffangbehälter abnehmen
Schieben Sie den Stoffauffangbehälter leicht hoch und neigen Sie ihn so, dass sich seine Laschen aus den Schlitzen an der Frontabdeckung lösen. Zum vollständigen Abnehmen ziehen Sie den Stoffauffangbehälter zu sich hin.



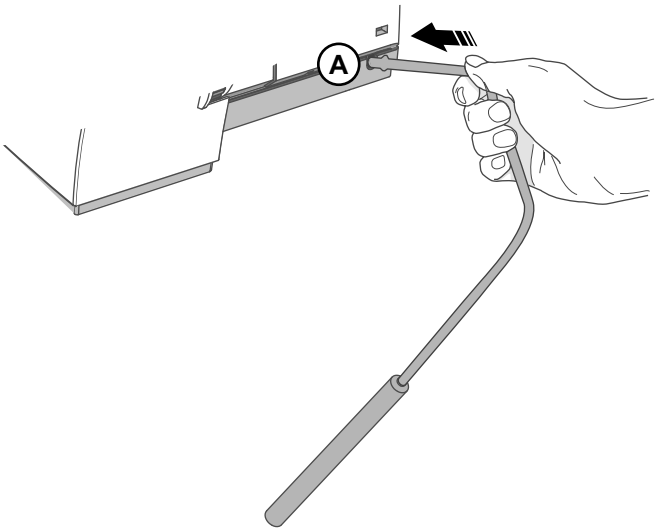
Kniehebel

Ihre Maschine ist mit einem Kniehebel ausgestattet, über den Sie den Nähfuß mit Ihrem Knie anheben können. Dies ist sehr hilfreich beim Nähen, da Sie beide Hände zum Führen des Stoffes frei haben, während Sie den Nähfuß mit dem Knie einstellen.

Stecken Sie den Kniehebel vorsichtig in die Anschlussbuchse (A).

Legen Sie Ihr Knie an den Kniehebel an und bewegen Sie ihn damit nach rechts. Der Nähfuß hebt sich dann. Sie können den Nähfuß auf zwei verschiedene Höhen anheben: Oben und Extrahub.

Sie entfernen den Kniehebel, indem Sie ihn gerade aus der Buchse herausziehen.



Öffnen und Schließen der Frontabdeckung

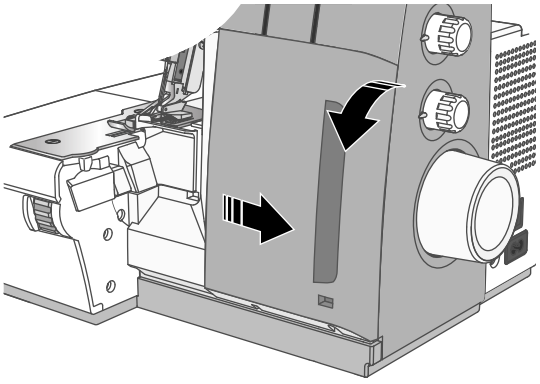
Öffnen der Frontabdeckung

Bewegen Sie die Abdeckung zunächst so weit wie möglich nach rechts und danach zu sich hin nach unten.

Schließen der Frontabdeckung

Ziehen Sie die Abdeckung zunächst nach oben und schieben Sie sie dann nach links, bis sie einrastet.

Hinweis: Die Frontabdeckung ist mit einem Sicherheitsschalter versehen. Ist sie geöffnet, kann daher nicht genäht werden.



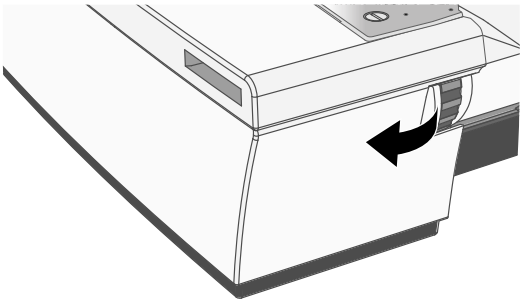
Öffnen und Schließen der erweiterten Nähfläche

Öffnen der erweiterten Nähfläche

Um die erweiterte Nähfläche zu öffnen, halten Sie die Abdeckung neben das Schnittbreitenrad. Schieben Sie die Abdeckung zum Öffnen nach links.

Schließen der erweiterten Nähfläche

Schwenken Sie die Abdeckung zum Schließen nach rechts zurück, bis sie einrastet.



Kantenlineal

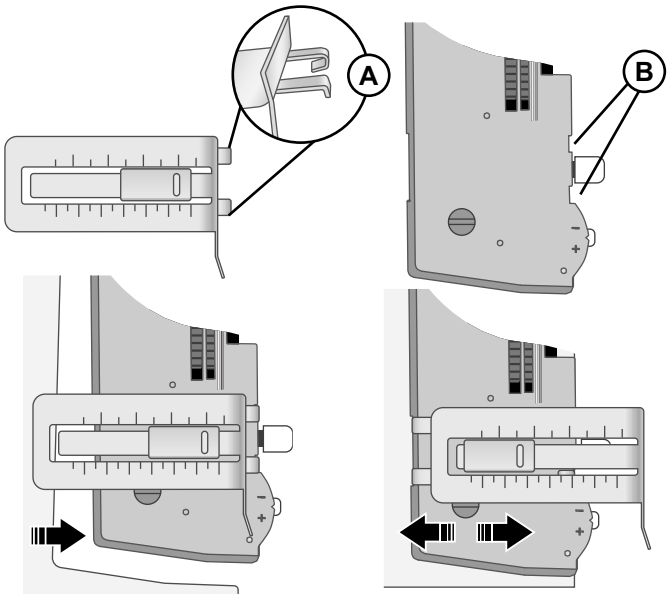
Mit der Kantenführung lässt sich ein gleichmäßiger Schnittabstand von der Schnittkante des Stoffes erzielen.

Anbringen der Kantenführung
Um die Kantenführung anzubringen, öffnen Sie die erweiterte Nähfläche. Legen Sie die Haken (A) rechts unten an der Kantenführung um die Aussparungen (B) der Stichplatte und drücken Sie die Kantenführung nach unten.

Schließen Sie die erweiterte Nähfläche. Schieben Sie die Führung nach links/rechts, um den Abstand einzustellen. An der Führung sind sowohl Zoll- als auch Millimetermaße markiert.

Hinweis: Der Ausschnitt in der Kantenführung zeigt die Position der linken Nadel an.

Entfernen der Kantenführung
Um die Kantenführung zu entfernen, öffnen Sie die erweiterte Nähfläche und heben Sie die Kantenführung ab.



Anschiebetisch

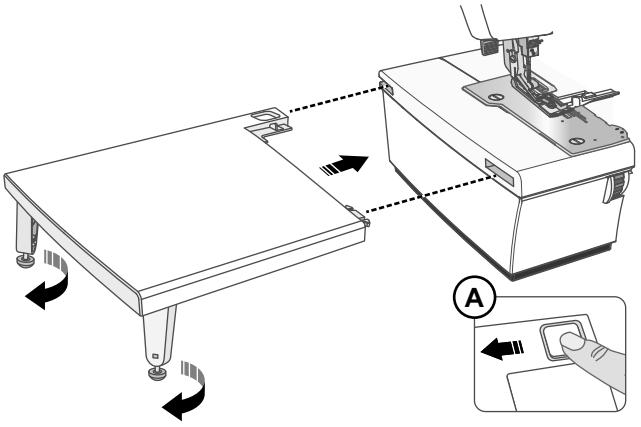
Der Anschiebetisch bietet eine größere Nähfläche für Ihre Nähprojekte.

Zum Anbringen des Anschiebetisches klappen Sie seine Beine aus.

Schieben Sie den Anschiebetisch wie abgebildet von links nach rechts in die Schlitze der Maschinenabdeckung. Schieben Sie den Anschiebetisch zur Maschine hin, bis er einrastet.

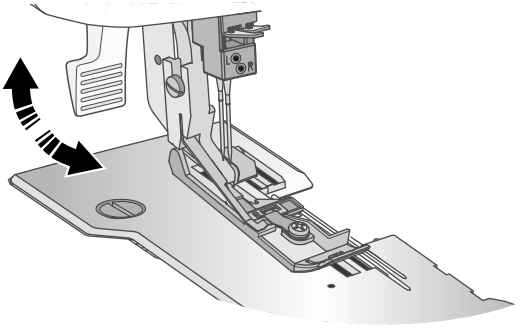
Der Anschiebetisch steht eventuell stabiler, wenn Sie an den Stellschrauben unten an den Beinen drehen.

Zum Abzunehmen des Anschiebetischs drücken Sie auf den Entriegelungsknopf (A) hinten am Tisch und ziehen den Tisch vorsichtig nach links.



Nähfußheber

Heben und senken Sie den Nähfuß mit dem dahinter liegenden Nähfußheber.

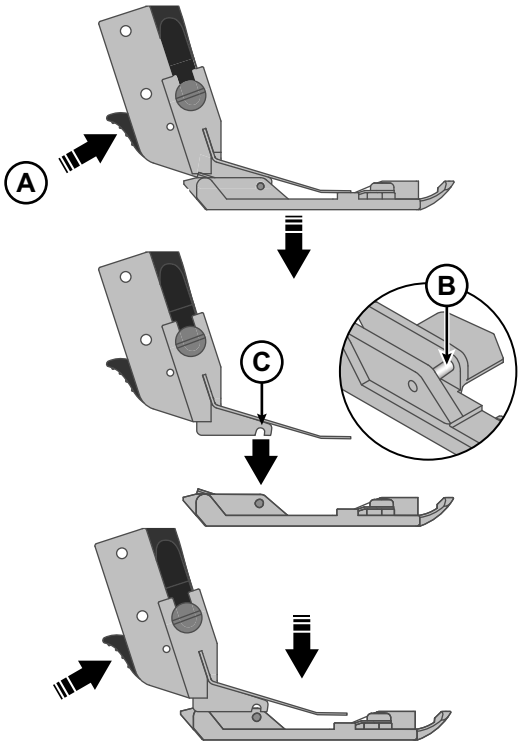


Nähfuß wechseln

⚠ *Schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Stecker heraus.*

1. Heben Sie den Nähfuß an.
2. Drehen Sie das Handrad in Ihre Richtung, bis die Nadeln die höchste Position eingenommen haben.
3. Betätigen Sie die Taste hinten am Nähfußhalter (A). Schon ist der Nähfuß frei.
4. Setzen Sie den neuen Nähfuß mit dem Stift (B) direkt unter die Öffnung an der Halterung (C) und senken Sie den Nähfuß ab. Betätigen Sie die Taste hinten am Nähfußhalter (A). Schon rastet der Nähfuß ein.

Hinweis: Optionale Nähfüße sind als Zubehör erhältlich.



Informationen zu Nadeln

Diese Overlock nutzt eine Industrienadel mit einseitig abgeflachtem Kolben, die somit nur in eine Richtung eingesetzt werden kann.

Setzen Sie keine Standardnadel für Haushaltsnähmaschinen in diese Overlock ein – egal welcher Stärke oder Art.

Verwenden Sie ausschließlich PFAFF® Nadeln EL x 705 der Stärke 14/90 bzw. 12/80 wie aus dem Lieferumfang dieser Maschine.

Je nach zu verwendendem Stich können Sie ein oder zwei Nadeln nutzen.

Hinweis: Bei Verwendung zweier Nadeln ist die linke Nadel leicht über der rechten zu positionieren (sie sollen im Gegensatz zur Zwillingsnadel nicht auf gleicher Höhe sein).

Nadeln prüfen

Stellen Sie sicher, dass die Nadel nicht verbogen ist, indem Sie sie auf eine flache Unterlage legen (z. B. Stichplatte oder Glasscheibe). Der Abstand zwischen Nadel und Unterlage muss dabei durchgängig gleich sein. Verwenden Sie niemals beschädigte oder verbogene Nadeln.

Nadeln wechseln

⚠ *Schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Stecker heraus.*



Wechseln Sie die Nadel regelmäßig. In der Regel sollten Nadeln alle 6–8 Nähstunden gewechselt werden.

1. Drehen Sie das Handrad in Ihre Richtung, bis die Nadeln die höchste Position eingenommen haben.

   Lösen Sie die Nadelhalterschraube(n) mit dem Sechskant-Schraubendreher. Halten Sie die Nadel(n) dabei fest.

   Entfernen Sie die gewünschte Nadel.

2. Halten Sie die neue(n) Nadel(n) mit der flachen Seite nach hinten fest.

   Schieben Sie die Nadel so weit wie möglich in den Nadelhalter.

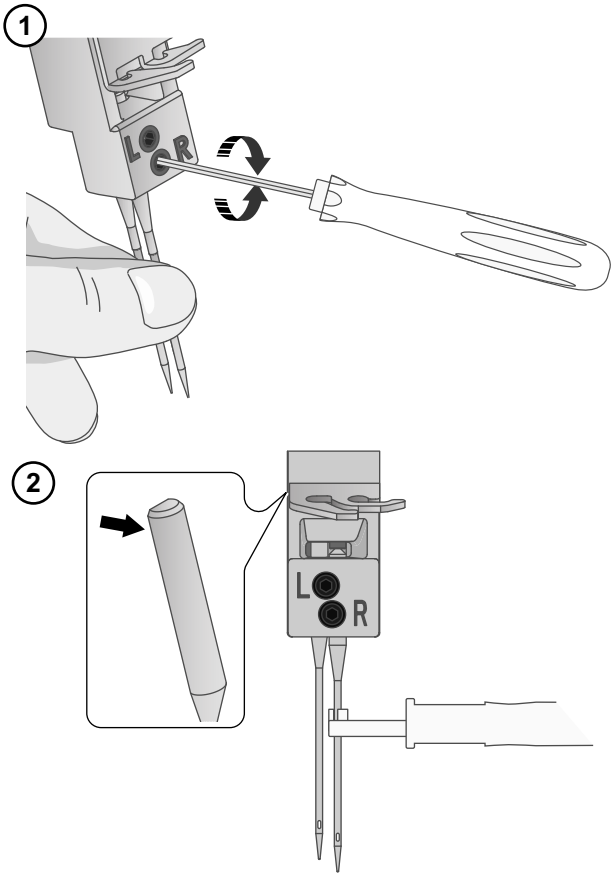
   Hinweis: Benutzen Sie am besten die Öffnung im Nadeleinfädler, um die Nadel zu halten.

   Ziehen Sie die Nadelhalterschraube mit dem Sechskant-Schraubendreher an.

Hinweis: Ziehen Sie sie jedoch nicht zu fest an, da hierdurch der Nadelhalter beschädigt werden kann.

Hinweis: Wenn Sie mit nur einer Nadel nähen, ziehen Sie die anderen beiden Nadelhalterschrauben leicht an. Hierdurch soll verhindert werden, dass sich die Nadelhalterschrauben versehentlich lösen.

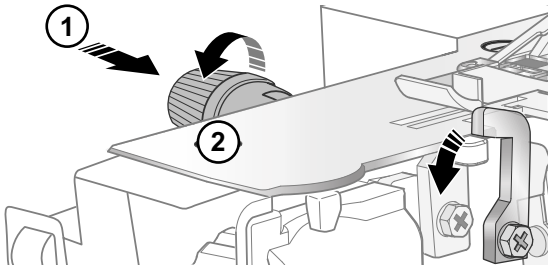
Hinweis: Bei Verwendung beider Nadeln ist die linke Nadel leicht über der rechten zu positionieren (sie sollen im Gegensatz zur Zwillingsnadel nicht auf gleicher Höhe sein).



Position Obermesser

⚠ *Schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Stecker heraus.*

Hinweis: Achten Sie darauf, dass das Obermesser beim Nähen immer aktiviert ist. Die Maschine kann nämlich nur über die Stoffkante nähen, wenn vorher überschüssiger Stoff abgeschnitten wurde. Die einzige Ausnahme ist das Nähen von dekorativen Flatlock-Nähten. Hierbei muss das Obermesser feststehen.



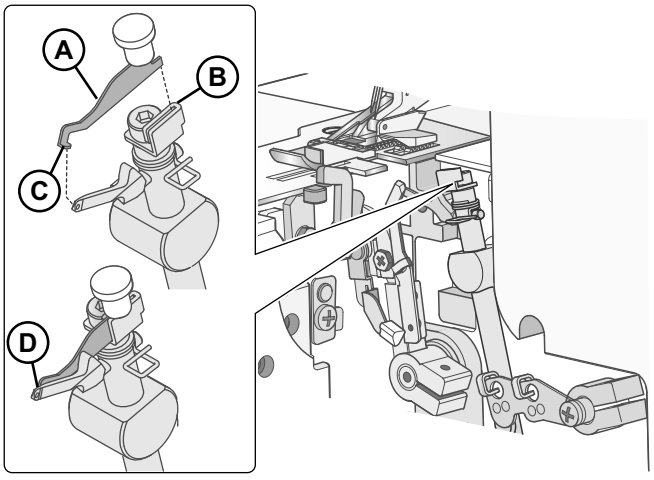
Öffnen Sie die Frontabdeckung und die erweiterte Nähfläche.

Deaktivieren Sie das Obermesser, indem Sie den Knopf nach rechts drücken und zu sich hin drehen. Das Obermesser wird dann in eine inaktive Position gedreht.

Um das Obermesser zu aktivieren, drücken Sie den Knopf nach rechts und drehen Sie ihn von sich fort, bis das Messer in der Schneideposition einrastet.

Konverter oberer Greifer

Beim Nähen von 2-Faden-Stichen oder dem 3-Faden-Superstretchstich wird nur der untere Greifer eingefädelt. Wenn angebracht, nimmt der Konverter des oberen Greifers den Faden des unteren Greifers auf und führt ihn im Verhältnis zu den Nadeln in die richtige Position.



Konverter des oberen Greifers anbringen
Öffnen Sie die Frontabdeckung. Bringen Sie die Maschine in Einfädelposition (siehe Seite 16).

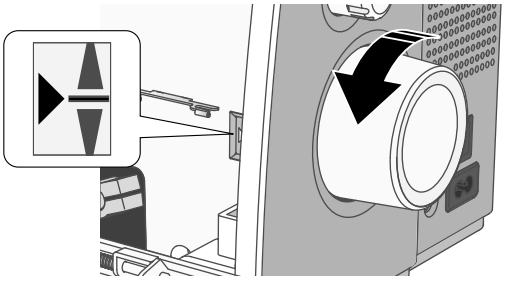
Führen Sie den Konverter (A) in den Schlitz am oberen Greifer (B) ein. Schieben Sie den Konverter bis zum Anschlag nach rechts. Die Aussparung am Konverter muss außerhalb des Schlitzes am oberen Greifer sichtbar sein.

Drücken Sie die Spitze des Konverters vorsichtig nach hinten und führen Sie die spitze Kante (C) des Konverters von hinten in das Öhr (D) des Obergreifers ein.

Konverter des Obergreifers abnehmen
Drücken Sie die Spitze des 2-Faden-Konverters vorsichtig nach hinten und nehmen Sie die spitze Kante aus dem Öhr des Obergreifers. Entfernen Sie den Konverter, indem Sie ihn nach links und nach oben ziehen.

Handrad und Einfädelposition

Das Handrad wird in Ihre Richtung gedreht und dient dazu, die Nadeln und Greifer auf und ab zu bewegen.



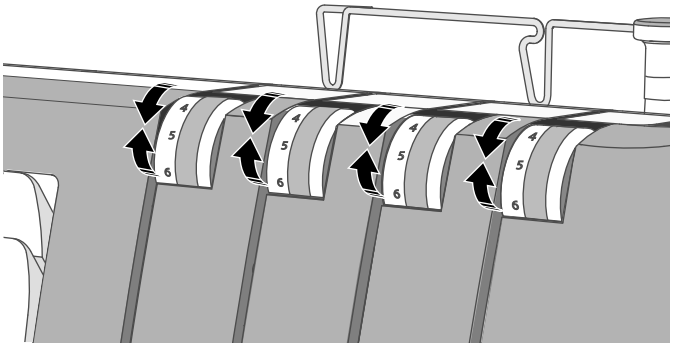
Zum Einfädeln Ihrer Maschine müssen die Nadeln und Greifer in Einfädelposition gebracht werden. Beim Öffnen der Frontabdeckung finden Sie die Anzeige der Einfädelposition. Drehen Sie das Handrad, um Ihre Maschine in Einfädelposition zu bringen. Die richtige Einfädelposition ist eingestellt, wenn der schwarze Pfeil auf die rote Linie trifft.

Wählräder zur Feinabstimmung der Fadenspannung

Zu jedem Stich wird eine Fadenspannung empfohlen, diese muss jedoch eventuell feinjustiert werden. Dies hängt ab von:

- Stoffart und -stärke
- Nadelstärke
- Größe, Art und Fasergehalt des Garns

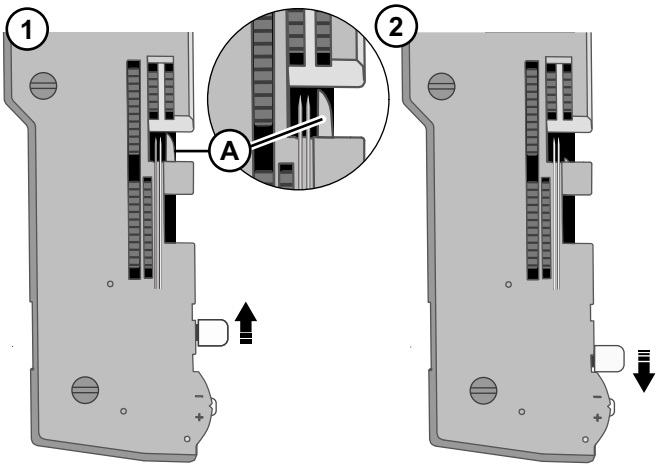
Die Spannung lässt sich für jeden Faden einzeln einstellen. Optimale Ergebnisse erzielen Sie durch Anpassen der Spannung in kleinen Schritten. Bewegen Sie das Spannungswählrad für eine höhere Spannung in Richtung Pluszeichen und für eine niedrigere Spannung in Richtung Minuszeichen. Probieren Sie den jeweiligen Stich immer erst auf einem Stoffrest aus, bevor Sie Ihr Projekt bearbeiten. Weitere Informationen zum Anpassen der Fadenspannung entnehmen SieSeite 41.



Stichfinger

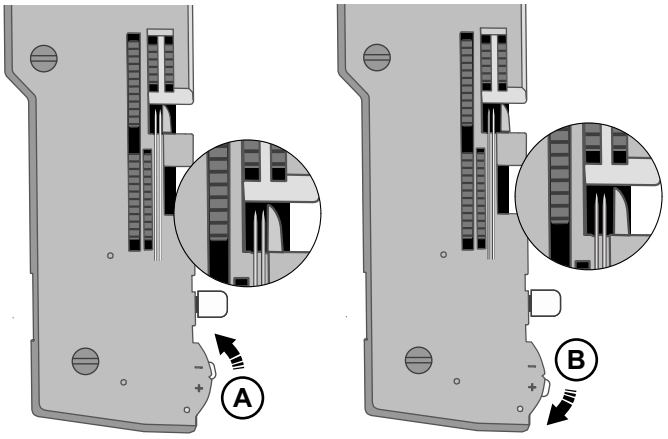
Der Stichfingerhebel (A) stabilisiert die Stoffkante bei der Stichbildung. Der Stichfinger sollte für alle Standard-Overlocknähte (1) aktiviert sein. Für Rollsäume müssen Sie den Stichfinger zurückziehen. Hierfür bewegen Sie den Stichfingerhebel (2) in Ihre Richtung.

Bewegen Sie den Stichfingerhebel immer so weit wie möglich in eine Richtung.



Precise Thread Control – präzise Fadenspannung

Je nach zu verwendendem Stich, Stoff und Garn kann es sein, dass die Fadenschlingen entweder zu locker oder zu fest um die Stoffkante gebildet werden. Wird durch Einstellen der Fadenspannung (Seite 17 oder Seite 41) und der Schnittbreite (Seite 39) kein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt, bietet Ihnen die Funktion Precise Thread Control (PTC) eine Möglichkeit zur präzisen Anpassung der Fadenspannung. Mit Precise Thread Control können Sie durch kleine Bewegungen des Stichfingers die Fadenspannung so kompensieren, dass die Fadenschlingen die Stoffkante sauber umschließen.

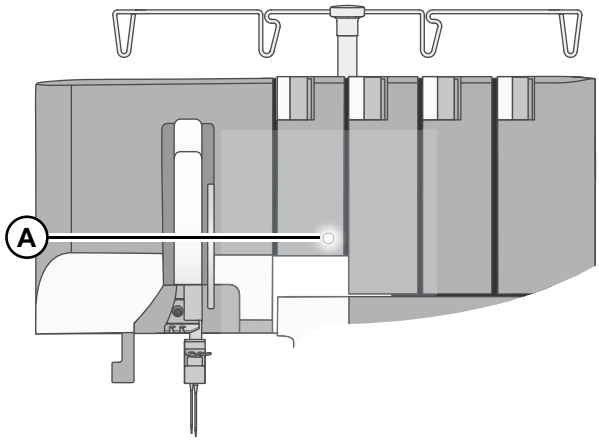


Wenn Sie den Hebel für Precise Thread Control Richtung Minuszeichen (A) schieben, werden die Fadenschlingen enger. Wenn Sie den Hebel für Precise Thread Control Richtung Pluszeichen (B) schieben, werden die Fadenschlingen weiter.

Tipp: Erfahren Sie mehr über Sticheinstellungen und PTC Seite 39.

Anzeigeleuchte Sicherheit

Wenn die Sicherheitsanzeige (A) leuchtet, näht die Maschine nicht.



Mögliche Ursache

- Die Frontabdeckung ist geöffnet
- Die erweiterte Nähfläche ist geöffnet
- Der Nähfuß ist angehoben
- Der Motor ist überlastet
- Die Maschine befindet sich im Ruhemodus

Bevor Sie mit dem Nähen beginnen, vergewissern Sie sich, dass die Frontabdeckung und die Abdeckung für die erweitere Nähfläche geschlossen sind sowie dass der Nähfuß abgesenkt ist. Sollten Sie befürchten, dass der Motor überlastet ist, schalten Sie Ihre Maschine 10–15 Minuten aus.

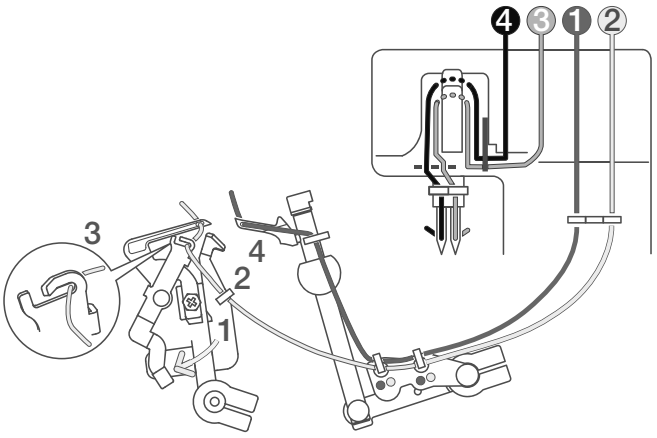
Standby-Modus

Wenn die Maschine ca. 20 Minuten nicht betätigt wird, wechselt sie in den Standby-Modus. Wenn die Maschine in den Ruhemodus übergeht, schaltet sich die Anzeigeleuchte aus und die Sicherheitsanzeige beginnt zu blinken. Zum Neustarten der Maschine betätigen Sie den Fußanlasser, bewegen Sie den Nähfußheber oder öffnen Sie eine der Abdeckungen.

3 Einfädeln

Allgemeine Einfädelhinweise

Hinter der Frontabdeckung befindet sich eine Farbcode-Übersicht, die das Einfädeln erleichtert (s. Abb. rechts). Beginnen Sie beim Einfädeln immer mit den Greifern und dann den Nadeln von rechts nach links (gemäß der Abfolge unten).



1. Oberer Greifer – rot
2. Unterer Greifer: grün
3. Rechte Nadel: blau
4. Linke Nadel: orange

Hinweis: Heben Sie vor dem Einfädeln immer den Nähfuß an und bringen Sie die Maschine in Einfädelposition.

Wichtig:
Wenn beim Nähen die Fäden reißen, fädeln Sie sie durch alle Fadenführungen gemäß der Reihenfolge unten wieder ein.

1. Fädeln Sie die Nadel(n) aus.

2. Ziehen Sie den Faden aus oberem und unterem Greifer.

3. Fädeln Sie den oberen Greifer ein

4. Fädeln Sie den unteren Greifer ein

5. Fädeln Sie die Nadel(n) von rechts nach links ein

Empfehlungen für Nadeln und Garne bei verschiedenen Stoffen entnehmen Sie der nachfolgenden Tabelle.

Tipp: Ihre Maschine ist für einen 4-Faden-Overlockstich eingefädelt. Wenn Sie Ihre neue Overlockmaschine zum ersten Mal einfädeln, knoten Sie Ihr eigenes Garn am besten an dem eingefädelten Garn fest und ziehen Sie die Fäden vorsichtig durch die Maschine (siehe Seite 20).

Welche Nadel und welches Garn eignet sich für welchen Stoff?

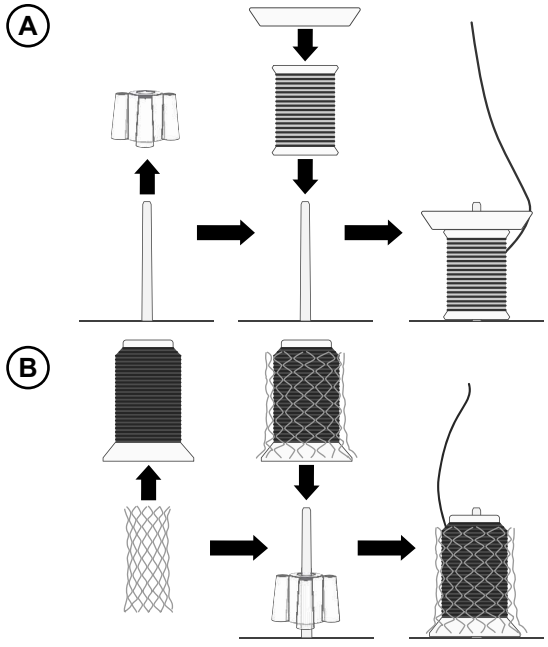
Dünner Stoff (Voile, Krepp, Georgette usw.)	*Mitteldicker Stoff* (Baumwolle, Chino, Wolle, Satin usw.)	*Dicker Stoffc* (Jeans, Jersey, Tweed usw.)
Nadeln Nadeln der Stärke 12/80 für Overlockmaschinen geeignet (PFAFF® ELx705 Nadeln)	*Nadeln* Nadeln der Stärke 14/90 für Overlockmaschinen geeignet (PFAFF® ELx705 Nadeln)	*Nadeln* Nadeln der Stärke 14/90 für Overlockmaschinen geeignet (PFAFF® ELx705 Nadeln)
Garn Für Overlockmaschinen geeignetes Garn		

Garnrollen auf die Garnrollenstifte setzen

Setzen Sie die Garnrollen auf die Garnkonenhalter am Garnrollenstift.

A. Beim Nähen mit kleinen Garnrollen nehmen Sie die Garnkonenhalter ab. Setzen Sie die Garnrollenführungsscheibe auf die Garnrolle, bei der der Schlitz nach oben zeigen muss.

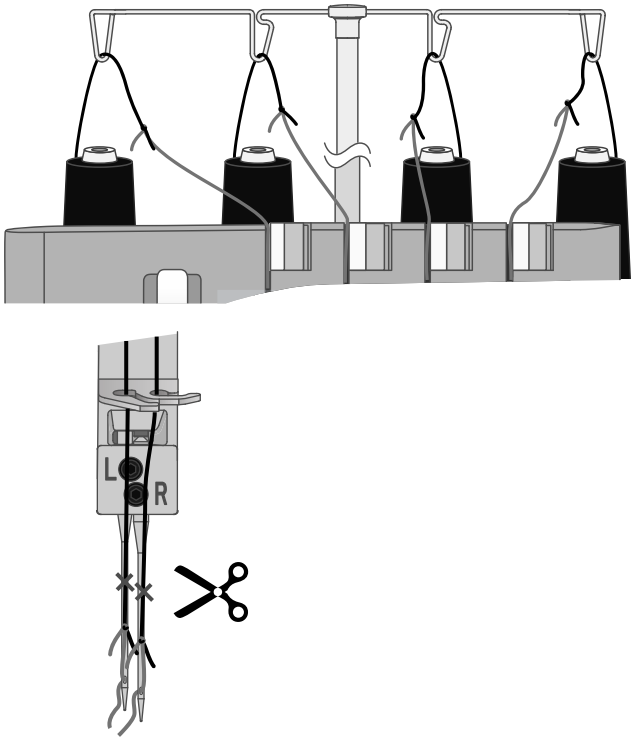
B. Sollte sich der Faden beim Einfädeln und/oder Nähen von der Garnrolle abrollen und herabhängen, stülpen Sie ein Netz um die Garnrolle, damit sich der Faden nicht verfängt.



Wechseln des Garns

Mit der folgenden Methode lässt sich das Garn leicht wechseln:

1. Schneiden Sie die Fäden kurz vor der Garnrolle ab – hinter den Führungen am ausfahrbaren Garnständer.
2. Entfernen Sie die Garnrolle und setzen Sie eine neue auf den Garnrollenstift.
3. Knoten Sie das Ende des neuen Fadens mit dem des alten Fadens zusammen. Schneiden Sie die Fadenenden auf 2–3 cm zurück und ziehen Sie fest an beiden Fäden, um den Knoten zu prüfen.
4. Heben Sie den Nähfuß an, um die Fadenspannung zu lösen.
5. Ziehen Sie die Fäden alle gleichzeitig durch die Maschine, bis sich die Knoten vor der Nadel befinden. Lassen sich die Knoten nicht leicht hindurchziehen, müssen Sie prüfen, ob sich die Fäden an Fadenführungen oder Garnständer verfangen haben.
6. Schneiden Sie den Faden hinterm Knoten ab und fädeln Sie ihn durch die Nadel.

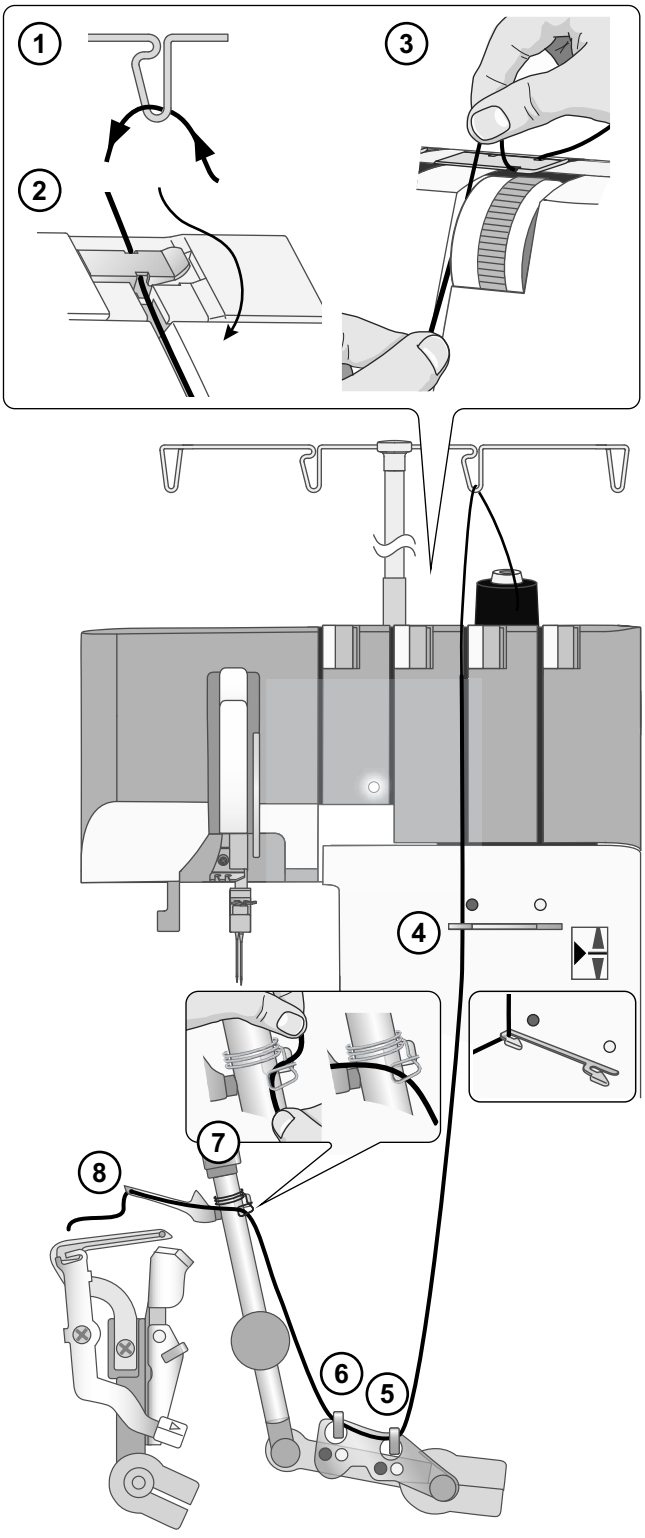


Obergreifer einfädeln

(Rot)

Folgen Sie beim Einfädeln des oberen Greifers der mit einem roten Punkt markierten Fadenführung.

- Öffnen Sie die Frontabdeckung. Bringen Sie die Maschine in Einfädelposition (siehe Seite 16). Heben Sie den Nähfuß an.
- Führen Sie den Faden von hinten nach vorn durch die Fadenführung am Garnständer (1). Verwenden Sie die Pinzette – dies erleichtert das Einfädeln.
- Ziehen Sie den Faden von rechts nach links unter die Fadenführung für die Vorspannung (2).
- Halten Sie den Faden mit beiden Händen fest, führen Sie ihn durch die Spannungsscheiben hindurch und ziehen Sie ihn nach unten, damit er ordentlich zwischen den Spannungsscheiben liegt (3).
- Fädeln Sie den Greiferbereich der Maschine gemäß den rot markierten Fadenführungen ein (4-6). Verwenden Sie die Pinzette – dies erleichtert das Einfädeln.
- Führen Sie den Faden mit beiden Händen von hinten in die obere Greiferfadenführung (7) und anschließend von vorne nach hinten in die Öffnung am oberen Greifer (8).
- Ziehen Sie ca. 10 cm des Fadens durch den Greifer und legen Sie das Fadenende hinten auf der Stichplatte ab.



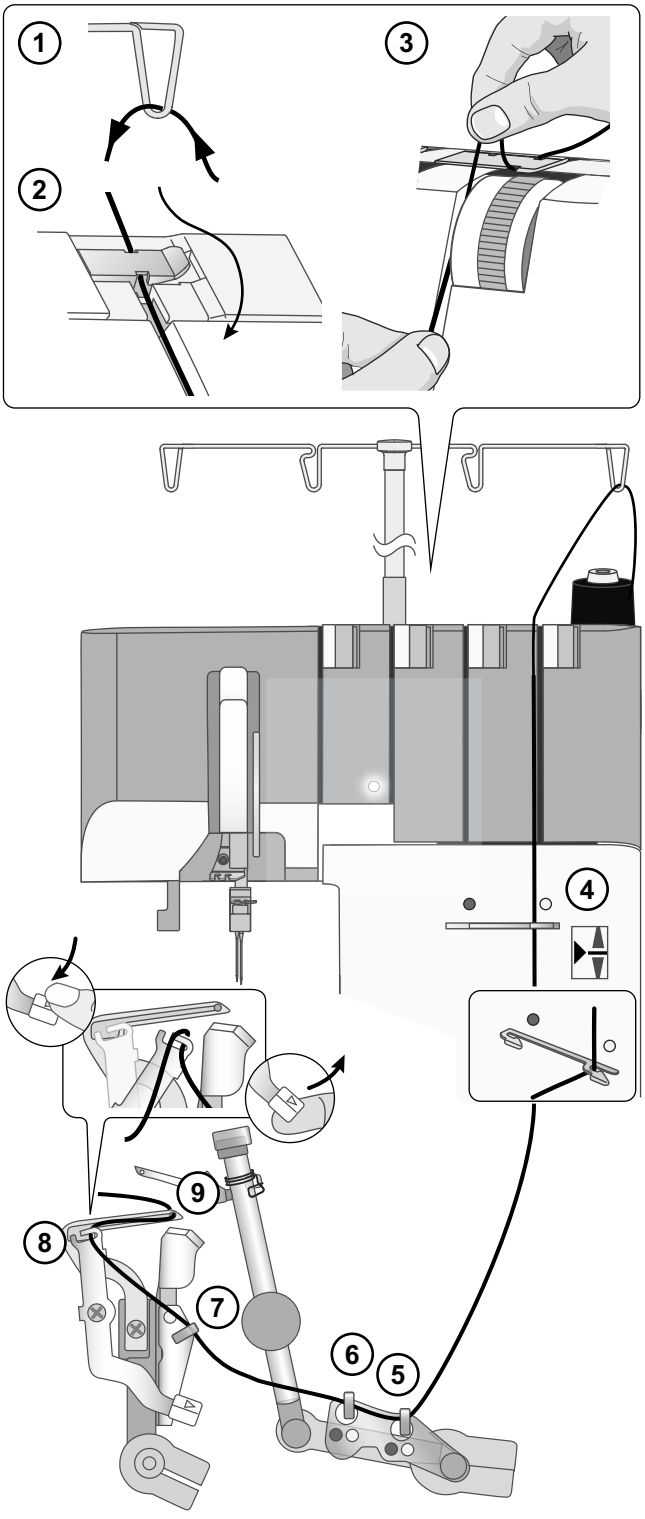
Untergreifer einfädeln

(Grün)

Folgen Sie beim Einfädeln des unteren Greifers der mit einem grünen Punkt markierten Fadenführung.

- Stellen Sie sicher, dass sich die Maschine in der Einfädelposition befindet (siehe Seite 16). Heben Sie den Nähfuß an.
- Führen Sie den Faden von hinten nach vorn durch die Fadenführung am Garnständer (1). Verwenden Sie die Pinzette – dies erleichtert das Einfädeln.
- Ziehen Sie den Faden von rechts nach links unter die Fadenführung für die Vorspannung (2).
- Halten Sie den Faden mit beiden Händen fest, führen Sie ihn durch die Spannungsscheiben hindurch und ziehen Sie ihn nach unten, damit er ordentlich zwischen den Spannungsscheiben liegt (3).
- Fädeln Sie den Greiferbereich der Maschine gemäß den grün markierten Fadenführungen ein (4–7). Verwenden Sie die Pinzette – dies erleichtert das Einfädeln.
- Drücken Sie den Einfädler für den unteren Greifer nach unten, um die letzte Fadenführung freizulegen. Bringen Sie den Faden von links nach rechts in die Fadenführung (8).

  Drücken Sie den Einfädler für den unteren Greifer nach hinten, um den Einfädelvorgang abzuschließen.
- Führen Sie den Faden nach der Fadenführung 8 von vorn nach hinten durch die Öffnung am unteren Greifer (9).
- Ziehen Sie ca. 10 cm des Fadens durch den Greifer und legen Sie das Fadenende über den oberen Greifer nach hinten auf die Stichplatte.

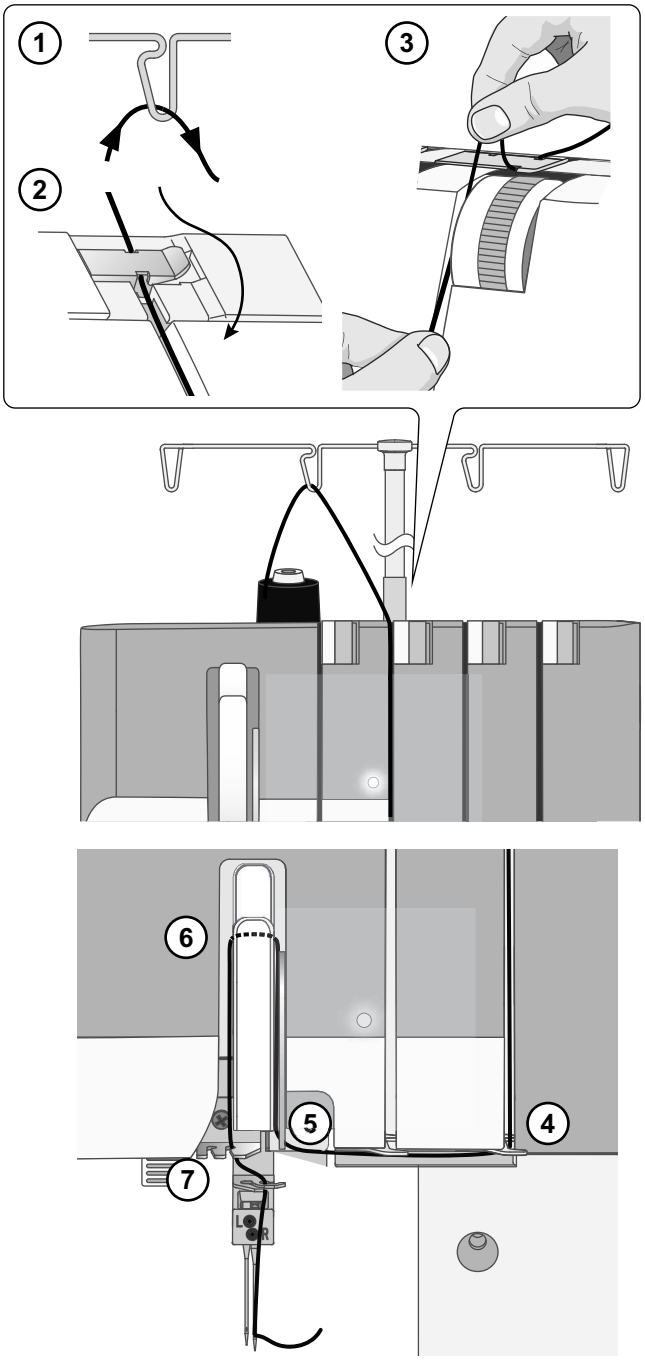


Rechte Nadel einfädeln

(Blau)

Folgen Sie beim Einfädeln der rechten Nadel der mit einem blauen Punkt markierten Fadenführung.

- Stellen Sie sicher, dass sich die Maschine in der Einfädelposition befindet (siehe Seite 16). Heben Sie den Nähfuß an.
- Führen Sie den Faden von hinten nach vorn durch die Fadenführung am Garnständer (1). Verwenden Sie die Pinzette – dies erleichtert das Einfädeln.
- Ziehen Sie den Faden von rechts nach links unter die Fadenführung für die Vorspannung (2).
- Halten Sie den Faden mit beiden Händen fest, führen Sie ihn durch die Spannungsscheiben hindurch und ziehen Sie ihn nach unten, damit er ordentlich zwischen den Spannungsscheiben liegt (3).
- Führen Sie den Faden nach unten und dann unter die Fadenführungen (4–5), anschließend weiter nach oben und um den Einfädelweg (6) herum. Bringen Sie den Faden anschließend in die rechte Fadenführung unter den Einfädelwegen (7).
- Bringen Sie den Faden in die rechte Oberfadenführung (8).
- Führen Sie den Faden durch das rechte Nadelöhr (9). Verwenden Sie dafür den Nadeleinfädler oder die Pinzette – dies erleichtert das Einfädeln.
- Lassen Sie das Fadenende ca. 10 cm hinter dem Nadelöhr herabhängen.
- Bringen Sie das lose Fadenende nach hinten, unter den Nähfuß.

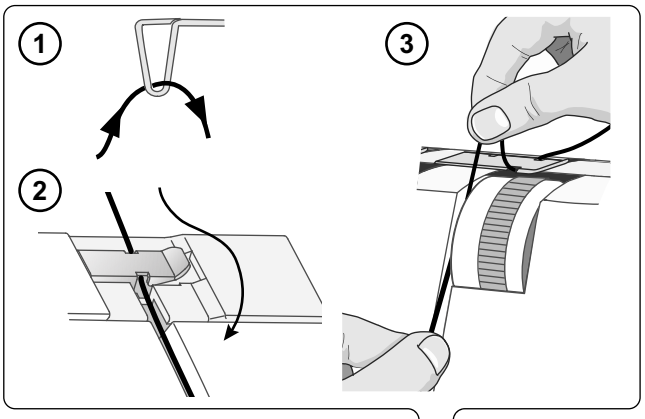


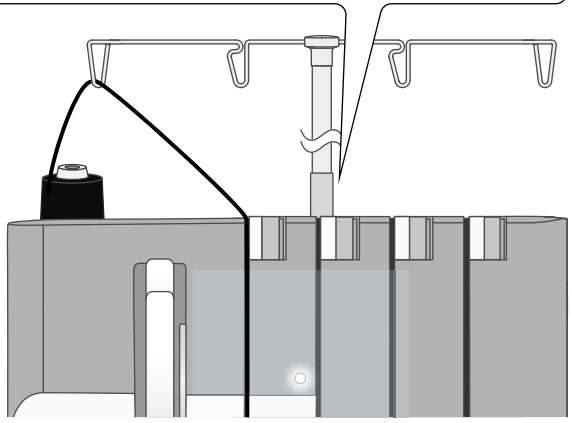
Linke Nadel einfädeln

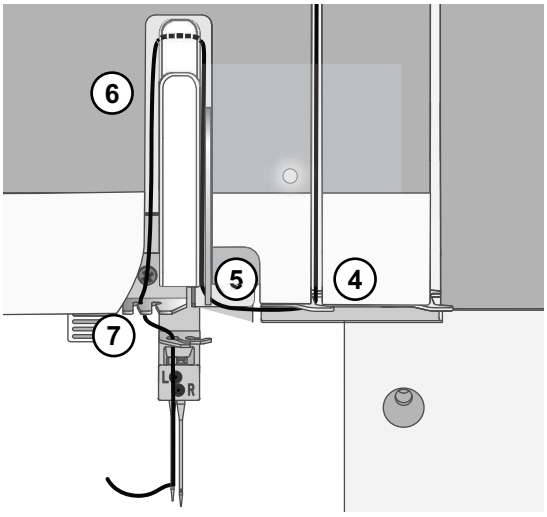
(Orange)

Folgen Sie beim Einfädeln der linken Nadel der mit einem orangenen Punkt markierten Fadenführung.

- Stellen Sie sicher, dass sich die Maschine in der Einfädelposition befindet (siehe Seite 16). Heben Sie den Nähfuß an.
- Führen Sie den Faden von hinten nach vorn durch die Fadenführung am Garnständer (1). Verwenden Sie die Pinzette – dies erleichtert das Einfädeln.
- Ziehen Sie den Faden von rechts nach links unter die Fadenführung für die Vorspannung (2).
- Halten Sie den Faden mit beiden Händen fest, führen Sie ihn durch die Spannungsscheiben hindurch und ziehen Sie ihn nach unten, damit er ordentlich zwischen den Spannungsscheiben liegt (3).
- Führen Sie den Faden nach unten und dann unter die Fadenführungen (4–5), anschließend weiter nach oben und um den oberen Einfädelweg (6) herum. Bringen Sie den Faden anschließend in die linke Fadenführung unter den Einfädelwegen (7).
- Bringen Sie den Faden in die linke Oberfadenführung (8).
- Führen Sie den Faden durch das linke Nadelöhr (9). Verwenden Sie dafür den Nadeleinfädler oder die Pinzette – dies erleichtert das Einfädeln.
- Lassen Sie das Fadenende ca. 10 cm hinter dem Nadelöhr herabhängen.
- Bringen Sie das lose Fadenende nach hinten, unter den Nähfuß.







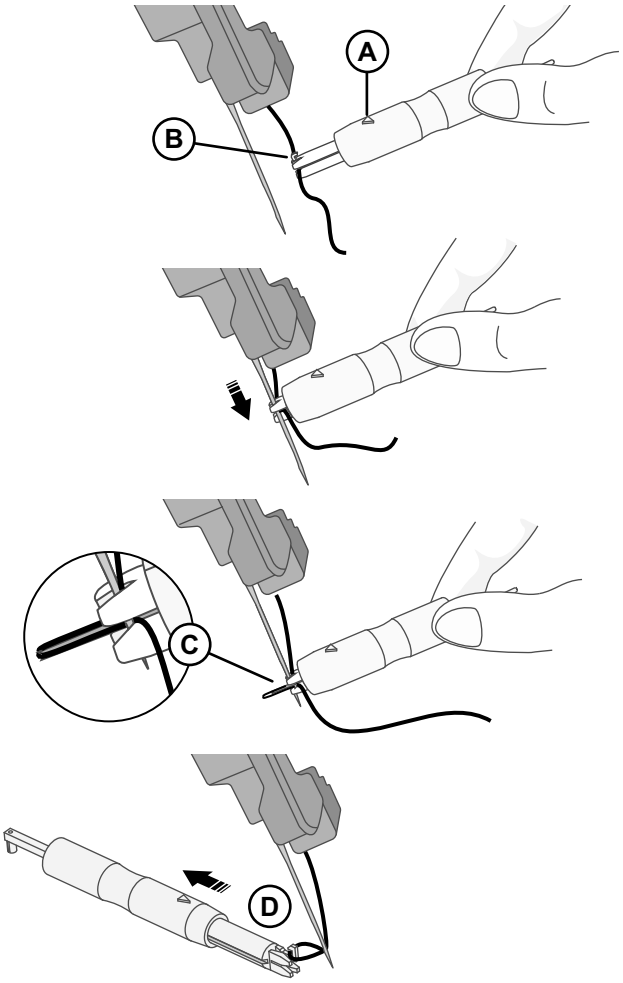
Nadeleinfädler

Mit dem Nadeleinfädler aus dem Lieferumfang können Sie das Einfädeln der Nadeln erleichtern.

Bringen Sie die Nadeln mit dem Handrad in ihre höchste Position und senken Sie den Nähfuß ab. Stellen Sie sicher, dass die dreieckige Markierung des Nadeleinfädlers nach oben zeigt (A). Legen Sie den Faden von rechts nach links in die Aussparung an der Spitze des Nadeleinfädlers (B).

Halten Sie den Nadeleinfädler an die Nadel. Bewegen Sie den Nadeleinfädler abwärts Richtung Nadelöhr und drücken Sie vorsichtig gegen die Nadel, sodass ein kleiner Metallstift den Faden durch das Nadelöhr schiebt und so eine Fadenschlaufe (C) entsteht.

Ziehen Sie die Fadenschlaufe mithilfe des Nadeleinfädlers hinter die Nadel (D).



4 Stiche und Nähtechniken

Stichübersicht

Auf Ihrer Overlockmaschine erzielen Sie unterschiedliche Stiche, indem Sie unterschiedliche Nadelpositionen, Einfädelmethoden, Spannungseinstellungen und den Konverter des unteren Greifers miteinander kombinieren.

Unter 3 Einfädeln, Seite 19erfahren Sie, wie Sie Ihre Maschine am besten einstellen.

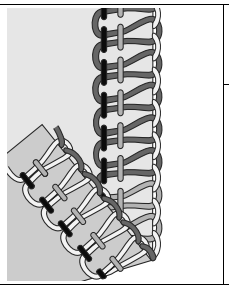
Die in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Einstellungen entsprechen unseren Empfehlungen unter Normalbedingungen. Je nach Stich, Stoffart und Garn kann eine Anpassung der Fadenspannung erforderlich sein. Das beste Ergebnis erzielen Sie, wenn Sie die Änderungen in kleinen Schritten vornehmen – nicht mehr als eine halbe Zahl pro Schritt. Probieren Sie den jeweiligen Stich immer auf einem Stoffrest aus, bevor Sie Ihr Projekt bearbeiten.

Symbolerklärung

- Nadelposition
- Linke Nadel
- Rechte Nadel
- Differentialtransport
- Stichlänge
- Schnittbreite
- Stichfinger aktiviert
- Konverter oberer Greifer
- Oberfadenspannung rechts
- Oberfadenspannung links
- Greiferfadenspannung oben
- Greiferfadenspannung unten

4-Faden-Overlock

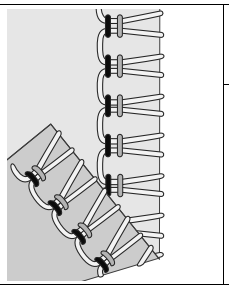
Für alle Nähte, die elastisch bleiben müssen, z. B. Halsausschnitte, Seitennähte und Ärmel.



						Fadenspannung			
	1–1.5	2.5	5–6		–	4	4	4	4

3-Faden-Overlock-Stretchstich

Zum Nähen besonders elastischer Stoffe. Zusätzliche Elastizität erzielen Sie mit einem elastischen Garn im Untergreifer. Passen Sie die Fadenspannung entsprechend an.
Hinweis: Diese Technik empfiehlt sich nicht für unelastische Stoffe.

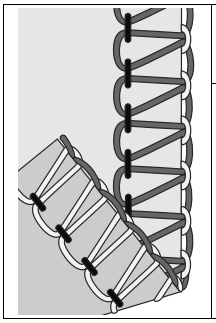


						Fadenspannung			
	1–1.5	2.5	6			4.5	4	–	3

3-Faden-Overlock, breit (und schmal)

Zum Versäubern einer einzelnen Lage aus dünnem bis mittelstarkem Stoff. Mit dickerem Garn in den Greifern lassen sich dekorative Kantenabschlüsse erzielen.

Hinweis: Verwenden Sie die rechte Nadel anstelle eines schmalen Stiches. Die empfohlene Einstellung für die Fadenspannung wird in der Tabelle in Klammern angegeben.

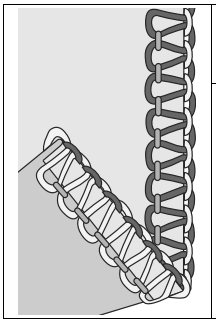


						Fadenspannung							
1–1.5	2.5	5–6		–	4	(–)	–	(3,5)	4	(4)	3,5–5	(4–5)

3-Faden-Schmalkantenstich

Zum Nähen von Kanten an dünnen Stoffen. Schönes Finish für Seidenschals, Kissenrüschen oder Servietten. Fädeln Sie für ein noch schöneres Ergebnis ein Ziergarn in den Obergreifer ein, z. B. 40er Rayongarn.

Hinweis: Diese Technik empfiehlt sich nicht für dicke Stoffe.

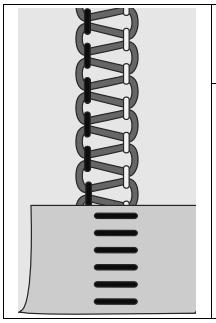


					Fadenspannung			
0.7–1	2	7	–	–	–	4	4–5	4

3-Faden-Flatlock, breit (und schmal)

Zum Zusammennähen von Stoffen mit Dekoeffekten, entweder mit der Flatlock- oder der Leiterstich-Seite. Erzeugen Sie mit Ziergarn (z. B. 40er-Rayongarn) in den Greifern unterschiedliche Effekte.

Hinweis: Verwenden Sie die rechte Nadel anstelle eines schmalen Stiches. Die empfohlene Einstellung für die Fadenspannung wird in der Tabelle in Klammern angegeben.

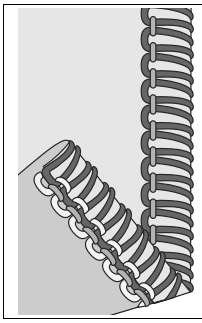


						Fadenspannung							
1–1.5	2.5	5–6.5		–	1.5	(–)	–	(1.5)	3.5	(3.5–4)	6–7	(6–7)

3-Faden-Rollsaum

Zum Nähen von Kanten an dünnen Stoffen. Schönes Finish für Seidenschals, Kissenrüschen oder Servietten. Einen schönen Rollsaum erzielen Sie, wenn Sie in die Greifer ein Ziergarn (z. B. 40er-Rayongarn) einfädeln. Für eine schöne Satinkante fädeln Sie in die Nadel sowie in den unteren Greifer ein dünnes, normales Garn ein.

Hinweis: Diese Technik empfiehlt sich nicht für dicke Stoffe.



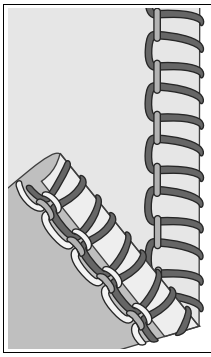
						Fadenspannung			
	1	1	5–6	–	–	–	3.5	4–5	6–7.5

3-Faden-Picot-Kante

Bei erhöhter Stichlänge erhält Ihr Stoff eine Picot-Kante. Diese eignet sich ideal als dekorativer Abschluss an Braut- und Brautjungferkleidern.

Für dünne und normale unelastische Stoffe sowie für dünne und normale elastische Stoffe.

Hinweis: Nicht empfohlen für dicke unelastische oder dicke elastische Stoffe.

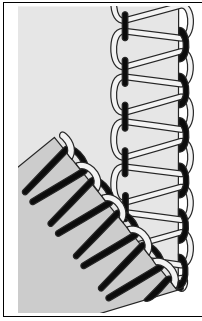


						Fadenspannung			
	0.7–1	2.5	6	–	–	–	3.5	3.5	6.5

2-Faden-Overlock, breit (und schmal)

Zum Versäubern einzelner Lagen aus dünnem bis mittelschwerem Stoff (nur mit Konverter für den oberen Greifer).

Hinweis: Verwenden Sie die rechte Nadel anstelle eines schmalen Stiches. Die empfohlene Einstellung für die Fadenspannung wird in der Tabelle in Klammern angegeben.



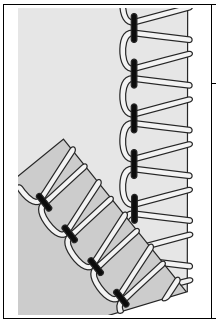
						Fadenspannung							
	1–1.5	2.5	5–6			1.5–2	(–)	–	(2)	–	(–)	4–4.5	(4)

2-Faden-Overlockstich, zusammengefasst, breit (und schmal)

Zum Zusammennähen zweier elastischer Stofflagen. Zusätzliche Elastizität erzielen Sie mit einem elastischen Garn im Untergreifer. Passen Sie die Fadenspannung entsprechend an.

Hinweis: Nicht empfohlen für dünne, normale, dicke unelastische Stoffe oder für dünne elastische Stoffe.

Hinweis: Verwenden Sie die rechte Nadel anstelle eines schmalen Stiches. Die empfohlenen Einstellungen für Schnittbreite und Fadenspannung wird in der Tabelle in Klammern angegeben.

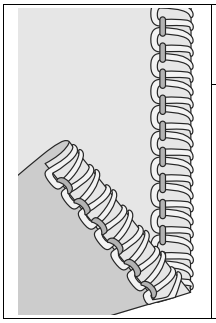


						Fadenspannung							
	1–1.25	2.5	6			5	(–)	–	(6.5)	–	(–)	3	(3.5)

2-Faden-Rollsaum

Zum Nähen von Kanten an dünnen Stoffen. Schönes Finish für Seidenschals. Fädeln Sie für ein noch schöneres Ergebnis ein dünnes Ziergarn in den Greifer ein, z. B. 40er-Rayongarn (nur mit Konverter für den oberen Greifer).

Hinweis: Diese Technik empfiehlt sich nicht für normale oder dicke Stoffe.

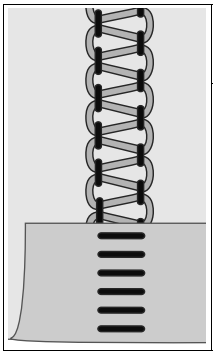


					Fadenspannung			
1	1	5	–		–	4	–	4

2-Faden-Flatlock (schmal und breit)

Zum Zusammennähen elastischer Stoffe mit Dekoeffekten, entweder mit der Flatlock- oder der Leiterstich-Seite. Erzeugen Sie mit Ziergarn im Untergreifer unterschiedliche Effekte (nur mit Konverter für den oberen Greifer).

Eignet sich für alle Stoffarten.



					Fadenspannung							
1	2.5	6–6.5			2	(–)	–	(2)	–	(–)	4	(4)

Nähbeginn

1. Ist die Maschine vollständig eingefädelt, müssen Sie die Frontabdeckung schließen und alle Fäden über die Stichplatte leicht links unter den Nähfuß bringen.

   Stellen Sie sicher, dass sich das Obermesser korrekt zum feststehenden Messer hin bewegt, indem Sie das Handrad langsam in Ihre Richtung drehen. Bewegt sich das Obermesser nicht richtig, überprüfen Sie, ob sich zwischen den Klingen Stoffreste oder überschüssiges Garn festgesetzt haben.

   Halten Sie die Fäden fest und üben Sie leichte Spannung daraus auf.

   Drehen Sie das Handrad 2 oder 3 volle Umdrehungen zu sich hin, um eine Fadenkette zu nähen. Stellen Sie sicher, dass sich alle Fäden um den Stichfinger an der Stichplatte wickeln. Sind sie nicht um den Stichfinger gewickelt, müssen Sie überprüfen, ob alle Fäden korrekt eingefädelt sind.

2. Halten Sie die Fadenkette weiterhin fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Nähen Sie, bis die Fadenkette 5–8 cm lang ist.

3. Legen Sie Stoff unter die Vorderseite des Nähfußes und machen Sie eine Nähprobe. Führen Sie den Stoff beim Nähen nur leicht. Ziehen Sie nicht zu stark am Stoff, da die Nadel hierdurch verbogen werden und abbrechen kann.

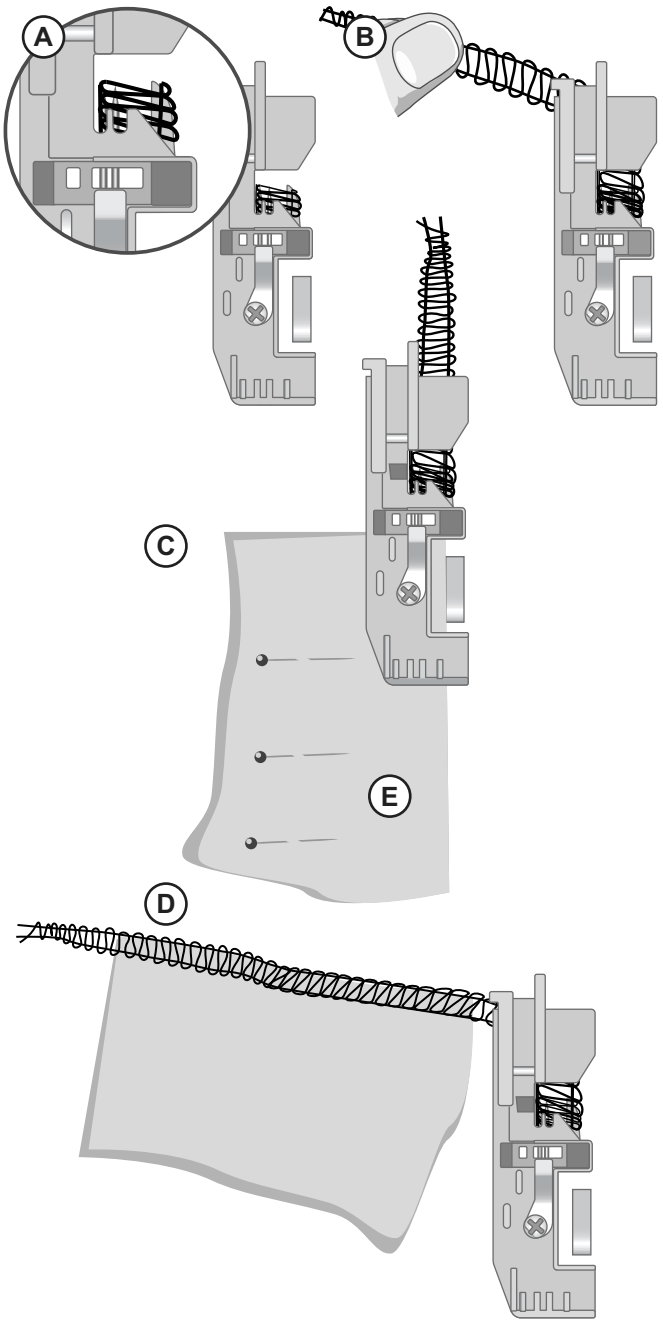
   Hinweis: Stecken Sie Stecknadeln links vom Nähfuß in den Stoff. Sie lassen sich dann einfach entfernen und sind den Messern nicht im Weg.

   Warnung: *Wenn Sie direkt über die Stecknadeln nähen, werden die Messer beschädigt.*

4. Nähen Sie nach Erreichen des Stoffendes noch weiter und ziehen Sie das bearbeitete Stoffstück vorsichtig nach hinten links weg. Diese Technik nennt man Abketteln. Hierdurch wird ein Lösen der Fäden verhindert und der nächste Nähvorgang vorbereitet.

   Schneiden Sie die Fadenkette 2–5 cm hinter dem Nähfuß ab.

Hinweis: Wenn Sie mit dem Nähen anhalten, bleiben die Nadeln immer in der höchsten Position stehen. Sie stellen die Position der Nadeln oben/unten ein, indem Sie den Fußanlasser betätigen.



Sichern der Fadenenden

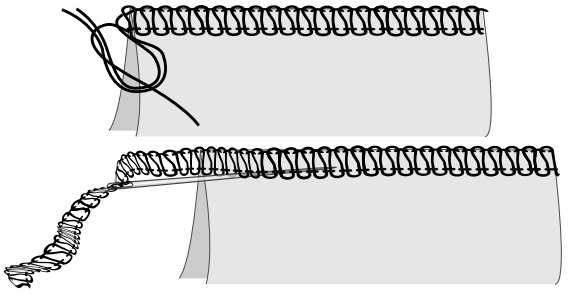
Einen Knoten machen

Um zu verhindern, dass sich die Leerkette auflöst, trennen Sie die Fadenenden und knoten Sie sie jeweils zusammen.

Nähnadel verwenden

Fädeln Sie die Leerkette in eine Handnähnadel mit großem Öhr ein.

Führen Sie die Nadel durch das Ende der Naht und ziehen Sie die Fadenkette in die Naht, um die Fäden zu sichern.



Maschine am Nahtanfang verwenden

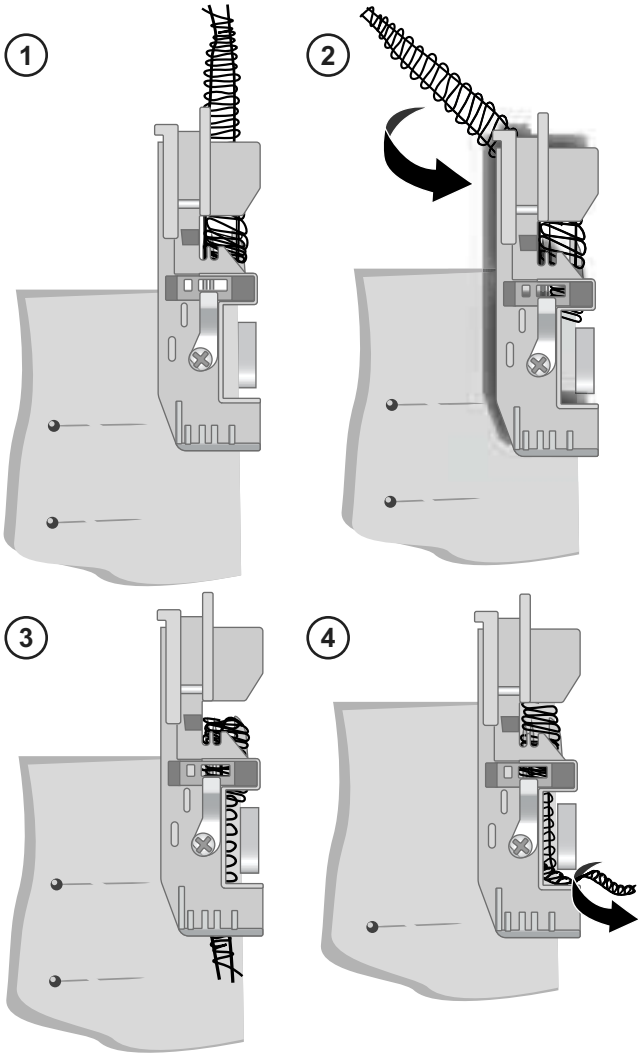
1. Bevor Sie einen Stoff in die Maschine einlegen, nähen Sie eine Leerkette von etwa 5–8 cm.

   Legen Sie Ihren Stoff danach vor den Nähfuß. Nähen Sie ein paar Stiche und halten Sie dann an.

2. Heben Sie den Nähfuß an und bringen Sie die Leerkette nach links um den Nähfuß herum und dann darunter.

   Legen Sie die Leerkette zwischen Nähfuß und Obermesser und halten Sie sie so fest, während Sie den Nähfuß zum Nähen absenken.

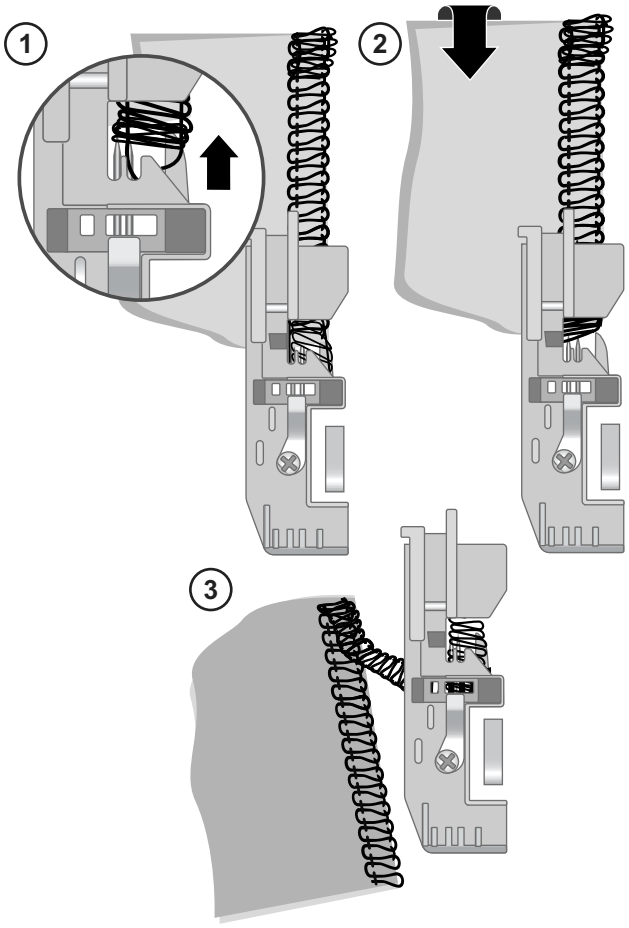
3. Nachdem Sie ca. 2,5 cm genäht haben, bewegen Sie die Leerkette nach rechts und unter das Obermesser. Durchtrennen Sie sie beim Nähen.



Maschine am Nahtende verwenden

1. Nähen Sie am Ende der Naht einen Stich vom Stoff herunter.

   Heben Sie die Nadel und den Nähfuß an, und ziehen Sie die Fäden vorsichtig vom Stichfinger ab.
2. Drehen Sie den Stoff so, dass die linke Seite nach oben zeigt.
3. Nähen Sie ca. 2,5 cm über die Stiche und nähen Sie im Winkel vom Stoff herunter.



Nähte auftrennen

Durchtrennen Sie den Obergreiferfaden mit einem Nahttrenner (separat erhältlich), um die Nähte zu öffnen.



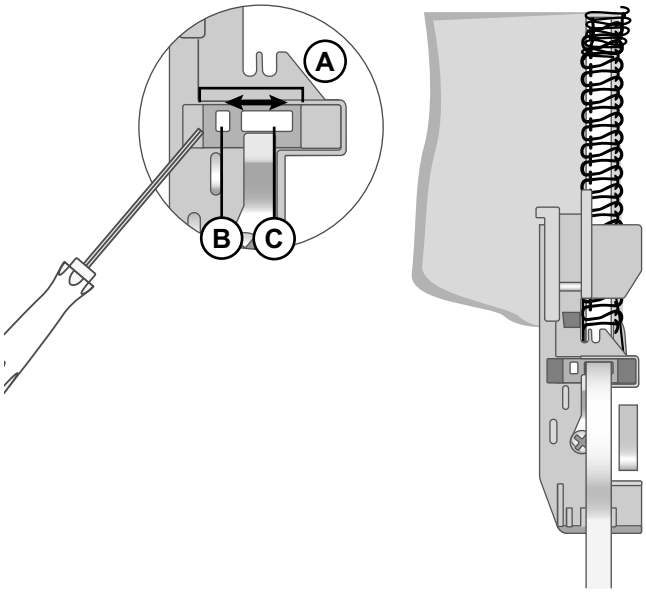
Stiche mit Beilauffaden

Ein Stich mit Beilauffaden lässt sich verwenden, um beim Zusammennähen elastischer Stoffe wie Strickstoffe den Stich zu verstärken. Der Beilauffaden verhindert ein Dehnen des Stoffes und macht die Nähte stabiler.

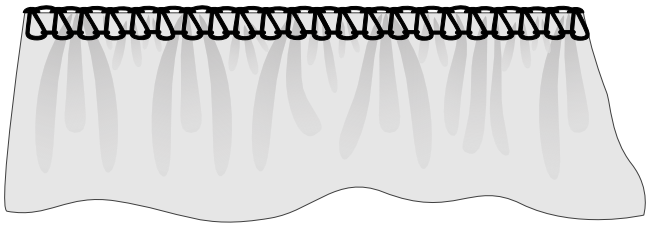
Der Nähfuß hat eine Führung (A), die für Beilauffäden und bis zu 4 mm breite Bänder verwendet werden kann. Bewegen Sie die Führung mit dem Inbusschlüssel vorsichtig nach links oder rechts, um sie so auf den Beilauffaden bzw. das Band abzustimmen. Die kleinere Öffnung (B) wird für Beilauffäden und die größere Öffnung (C) für verschiedene Bänder verwendet.

Führen Sie den Beilauffaden bzw. das Band in eine geeignete Öffnung ein. Passen Sie die Öffnung bei Bedarf an das Band an.

Legen Sie den Beilauffaden bzw. das Band unter dem Nähfuß nach hinten. Der Beilauffaden bzw. das Band wird dann beim Nähen in die Naht eingearbeitet.



Kräuseln mit dem Differenzialtransport



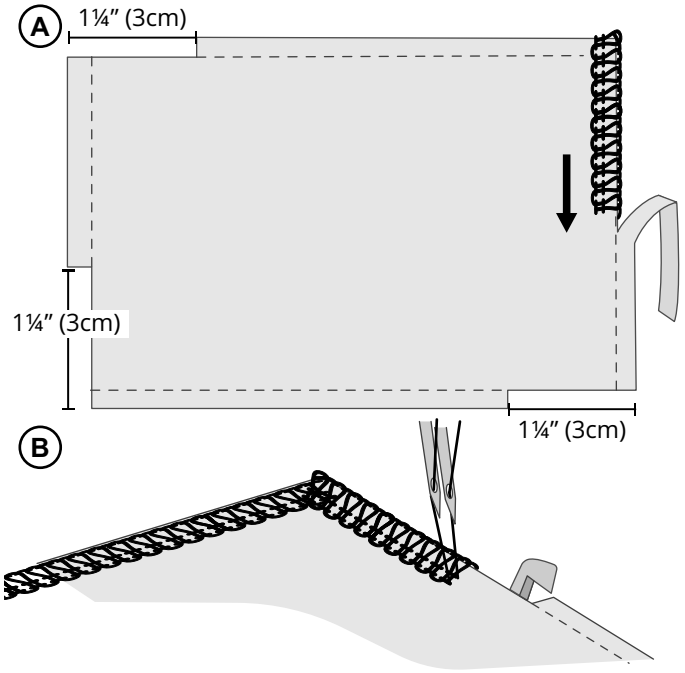
Mit dem Differentialtransport lassen sich dünne Stoffe kräuseln. Dies ist praktisch für Ärmel, Rüschen und vieles mehr.

Stellen Sie den Differentialtransport auf einen Wert zwischen 1 und 2 ein, um den besten Kräuseleffekt für Ihr Projekt zu erzielen. Nähen Sie immer erst zur Probe auf einen Stoffrest. Differenzialtransport, Seite 40 entnehmen Sie, wie Sie den Differenzialtransport anpassen.

Tipp: Einen noch stärkeren Kräuseleffekt erzielen Sie, indem Sie die Stichlänge und/oder die Nadelfadenspannung erhöhen.

Ecken nähen

Außenecken



Schneiden Sie drei der Ecken wie abgebildet ca. 3 cm ein (A). Beginnen Sie mit dem Nähen an der nicht eingeschnittenen Ecke.

Halten Sie die Maschine an, sobald Sie eine Ecke erreichen. Heben Sie Nadel und Nähfuß an. Nehmen Sie die Fäden vom Stichfinger. Drehen Sie den Stoff und richten Sie die Schnittlinie am Obermesser (B) aus.

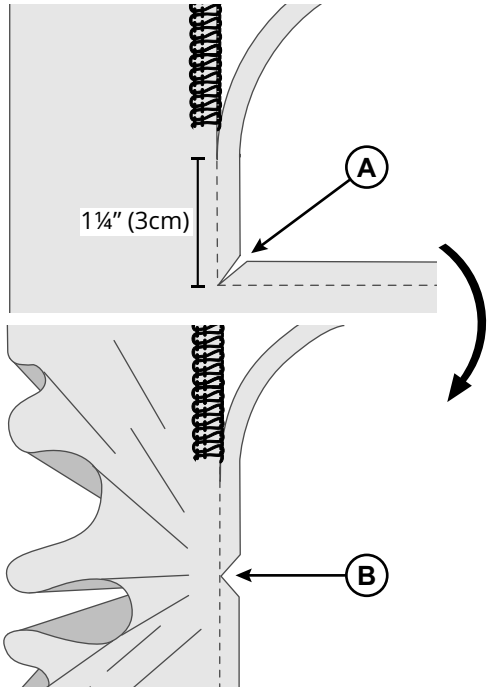
Senken Sie den Nähfußheber ab. Fahren Sie mit dem Nähen dort fort, wo die vorherigen Stiche an der Ecke endeten.

Innenecken

Schneiden Sie die Innenecke wie dargestellt zu (A). Nähen Sie und halten Sie ca. 3 cm vor der Innenecke an.

Drehen Sie den Stoff so, dass die Schnittlinien gerade verlaufen (B).

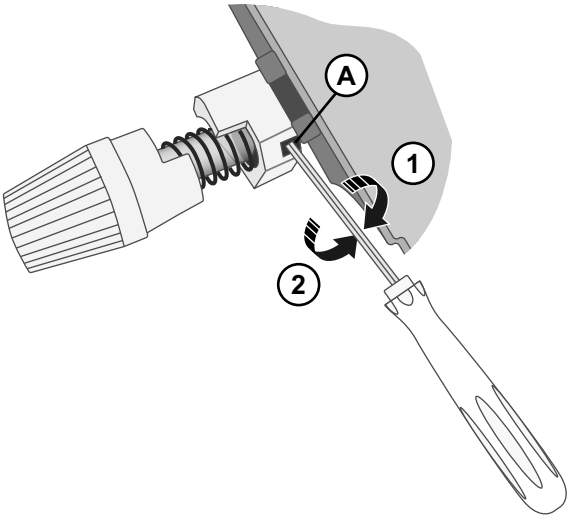
Nähen Sie weiter.



Nähen von dickem Stoff

Beim Nähen in besonders dickem Stoff oder mehreren Stofflagen sollte das Obermesser in seiner Position gesichert werden. Andernfalls könnte sich das Obermesser aufgrund des dicken Stoffes leicht verschieben und die Schnittkanten des Stoffes könnten ungleichmäßig werden. Sobald das Obermesser befestigt ist, kann die Schnittbreite nicht mehr angepasst werden. Bevor Sie das Obermesser befestigen, stellen Sie die Schnittbreite nach Ihren Wünschen ein.

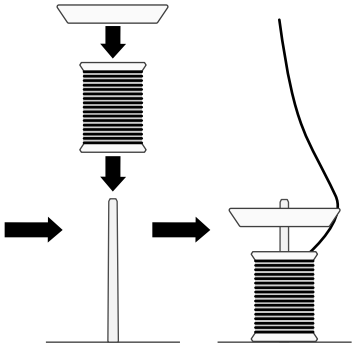
1. ***Sichern des Obermessers:***
   Öffnen Sie die erweiterte Nähfläche. Drehen Sie zum Anziehen die Stellschraube (A) des Obermessers mithilfe des Inbusschlüssels im Uhrzeigersinn, um das Obermesser zu sichern.
2. Um die Schnittbreite justieren zu können, muss die Stellschraube des Obermessers wieder gelöst werden. Drehen Sie die Stellschraube etwa eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn.



Nähen mit Ziergarn in den Greifern

Dickeres Ziergarn kann Ihrem Nähprojekt wunderschöne Highlights verleihen. Fädeln Sie die Greifer wie im Abschnitt „Einfädeln“ beschrieben ein (siehe Seite 21).

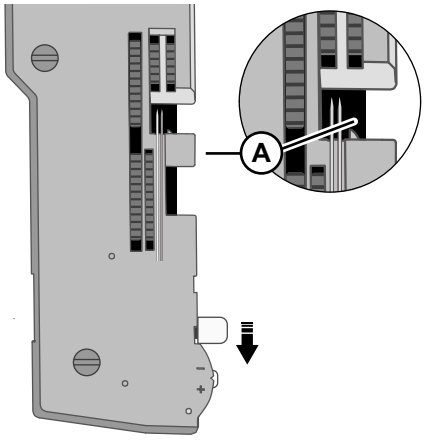
Entfernen Sie zur Verwendung von Ziergarn den Garnrollenhalter und setzen Sie die Garnrollenführungsscheiben wie abgebildet auf, damit das Garn nicht an der Garnrollenkante hängenbleibt.



Rollsäume

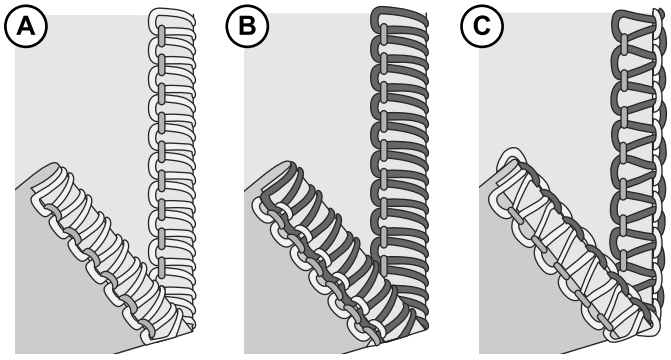
Der Rollsaumstich eignet sich gut für dünne Stoffe wie dünnes Leinen und Baumwolle, Voile, Organdy, Krepp usw. Beim Rollsaum wird die Stoffkante während des Nähens eingerollt. Den Rolleffekt können Sie durch Ändern der Fadenspannung verstärken oder verringern. Für Rollsäume müssen Sie den Stichfinger deaktivieren (siehe Seite 17).

Tipp: Einen schönen Rollsaum erzielen Sie, wenn Sie in den oberen Greifer ein Ziergarn und in die Nadel sowie den unteren Greifer ein dünnes, normales Garn einfädeln.



2-Faden-Rollsaum (A)

1. Bringen Sie den Konverter des oberen Greifers an (siehe Seite 16).
2. Arbeiten Sie mit rechtem Nadelfaden und unterem Greiferfaden.
3. Deaktivieren Sie den Stichfinger.
4. Stellen Sie das Stichlängenrad auf „1“ ein, um eine feine Naht zu erzeugen.
5. Stellen Sie die Fadenspannung gemäß der Tabelle auf Seite 29ein.
6. Machen Sie eine Fadenkette und probieren Sie den Stich auf einem Stoffrest aus, bevor Sie Ihr Projekt bearbeiten. Halten Sie die Fadenkette zu Anfang fest, damit sie nicht in die Naht gerät.



3-Faden-Rollsaum (B) / Schmalkantenstich (C)

Eine Variante des Rollsaumstichs (B) ist der Schmalkantenstich (C). Dieser lässt sich durch Anpassen der Fadenspannung gemäß3-Faden-Rollsaum” (Seite 28) und/oder ”3-Faden-Schmalkantenstich” (Seite 27) einstellen.

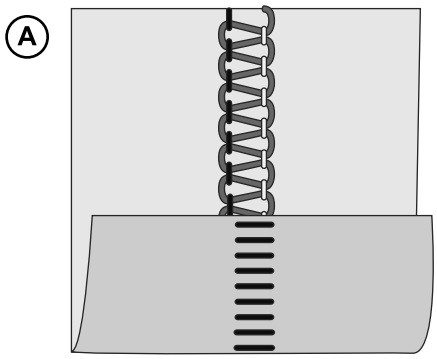
1. Arbeiten Sie mit rechtem Nadelfaden, oberem und unterem Greiferfaden.
2. Deaktivieren Sie den Stichfinger.
3. Stellen Sie das Stichlängenrad auf „1–2“ ein, um eine feine Naht zu erzeugen.
4. Stellen Sie die Fadenspannung gemäß3-Faden-Rollsaum” (Seite 28) oder ”3-Faden-Schmalkantenstich” (Seite 27) ein.
5. Machen Sie eine Fadenkette und probieren Sie den Stich auf einem Stoffrest aus, bevor Sie Ihr Projekt bearbeiten. Halten Sie die Fadenkette zu Anfang fest, damit sie nicht in die Naht gerät.

Flatlock-Stich

Einen Flatlock-Stich (A) erzeugen Sie, indem Sie die Fadenspannung des 2- oder 3-Faden-Overlockstichs verändern und die Stoffe beim Nähen auseinander ziehen, damit die Naht flacher wird. Die Fadenspannung muss dafür korrekt auf den jeweiligen Stoff eingestellt werden.

Der Flatlock-Stich eignet sich als dekorativer Stich zum Zusammennähen von Stoffen (Standard-Flatlock-Stich) und als Zierstich für ein einzelnes Stück Stoff (dekorativer Flatlock-Stich).

Sie können einen Flatlock-Stich auf zwei verschiedene Arten nähen: Links auf links erzeugen Sie einen dekorativen Effekt und rechts auf rechts erhalten Sie einen Leiterstich.



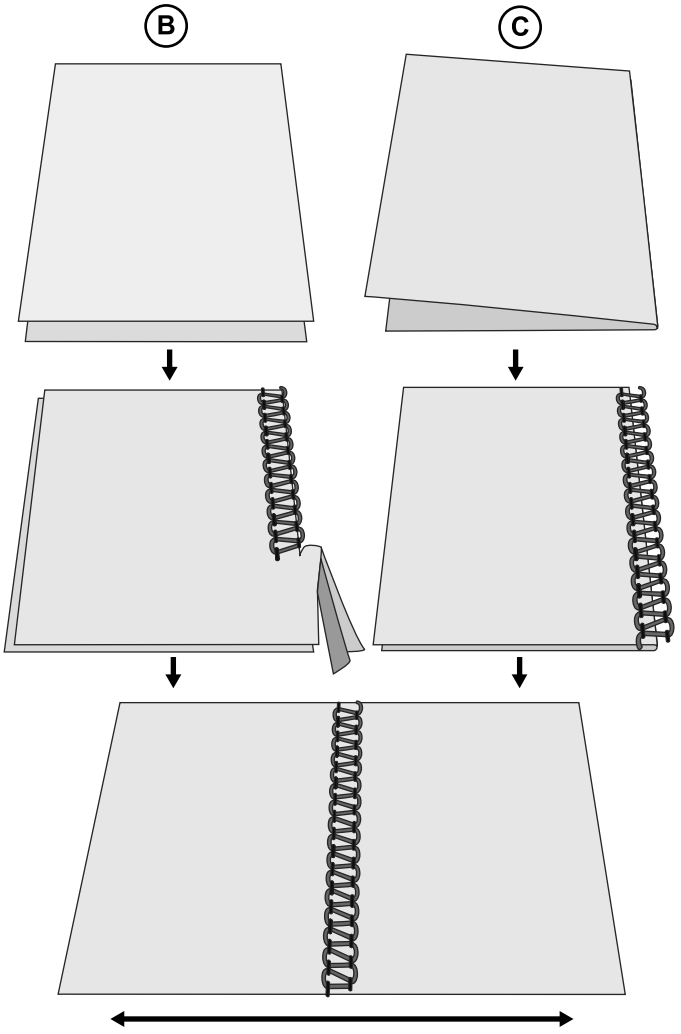
Standard-Flatlock-Stich, breit (B)

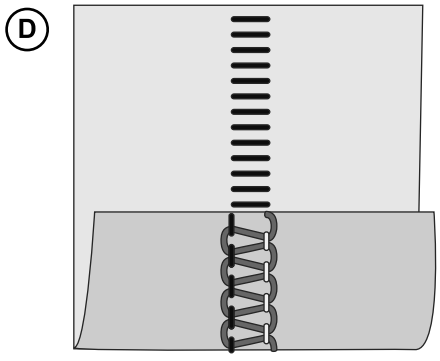
1. Verwenden Sie die linke Nadel.
2. Fädeln Sie die linke Nadel, den unteren und den oberen Greifer ein.
3. Stellen Sie die Fadenspannung gemäß„3-Faden-Flatlock, breit (und schmal)“ auf Seite 27ein.
4. Wenn Sie die beiden Stoffe links auf links aufeinander legen, erhalten Sie auf der rechten Seite des Projekts einen dekorativen Stich.
5. Nähen Sie und schneiden Sie dabei überschüssigen Stoff ab. Der Nadelfaden nimmt dabei an der Unterseite des Stoffes die Form eines V an. Der untere Greiferfaden bildet an der Stoffkante eine gerade Linie.
6. Falten Sie den Stoff auf und ziehen Sie an den gegenüberliegenden Seiten der Naht, damit die Stiche flach liegen.

Dekorativer Flatlock-Stich, breit (C)

1. Deaktivieren Sie das Obermesser (Seite 16). Der Stoff sollte bei diesem Stich nicht beschnitten werden.
2. Befolgen Sie die obigen Schritte 1–3.
3. Falten Sie das Stoffstück links auf links, um auf der rechten Seite des Projekts einen dekorativen Stich zu erhalten.
4. Positionieren Sie den Stoff so, dass die Naht teilweise vom Stoff herunter genäht wird.
5. Falten Sie den Stoff auf und ziehen Sie an den gegenüberliegenden Seiten der Naht, damit die Stiche flach liegen.

Tipp: Beim Flatlock-Stich ist der obere Greiferfaden am markantesten. Fädeln Sie daher in den oberen Greifer ein Ziergarn und in die Nadel sowie den unteren Greifer ein normales Garn ein.



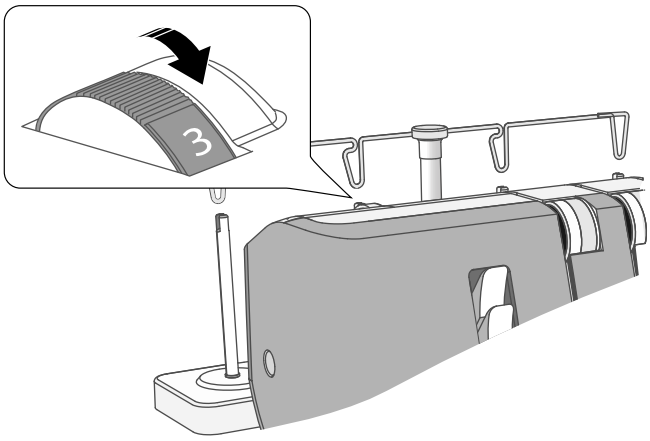


Leiterstich (D)

Ein Leiterstich ist ein Flatlock-Stich, bei dem der Stoff beim Nähen rechts auf rechts aufeinander liegt. Bei diesem Stich ist der Nadelfaden der markanteste.

5 Sticheinstellungen

Nähfußdruck



Der Nähfußdruck ist für das Nähen von Stoffen unter normalen Umständen auf „3“ einzustellen. Eventuell müssen Sie ihn für das Nähen anderer Stoffstärken anpassen. Im Allgemeinen sollten Sie den Nähfußdruck zum Nähen dünnerer Stoffe verringern und zum Nähen dickerer Stoffe erhöhen. Probieren Sie den jeweiligen Stich immer erst auf einem Stoffrest aus, bevor Sie Ihr Projekt bearbeiten.

Indem Sie an der Nähfußdruckschraube drehen, erhöhen bzw. verringern Sie den Druck in kleinen Schritten.

Weniger Druck: Sie verringern den Druck, indem Sie das Stellrad von sich fort drehen. Je niedriger die Zahl, desto geringer der Druck.

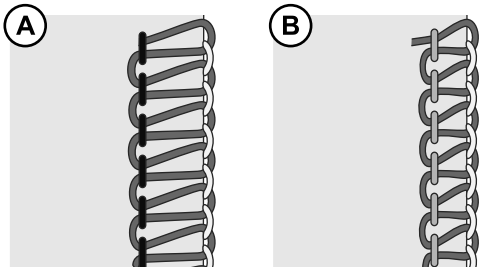
Mehr Druck: Sie erhöhen den Druck, indem Sie das Stellrad zu sich hin drehen. Je höher die Zahl, desto höher der Druck.

Zurück zur Standardeinstellung: Stellen Sie den Nähfußdruck auf „3“.

Stichbreite

Die Stichbreite lässt sich durch Verändern der Nadelposition, durch Feineinstellen mit der Precise Thread Control oder über das Schnittbreitenrad erhöhen bzw. verringern.

Einstellung über die Nadelposition



Bei ausschließlicher Verwendung der linken Nadel oder bei Verwendung beider Nadeln beträgt die Stichbreite 6 mm (A).

Bei ausschließlicher Verwendung der rechten Nadel beträgt die Stichbreite 4 mm (B).

über das Schnittbreitenrad

Die Schnittbreite lässt sich durch Drehen am Schnittbreitenrad (A) feineinstellen. Der eingestellte Wert wird über die Schnittbreitenanzeige an der Abdeckung (B) angezeigt. So lassen sich die Position des Obermessers und die Schnittbreite im nachfolgend angegebenen Bereich anpassen.

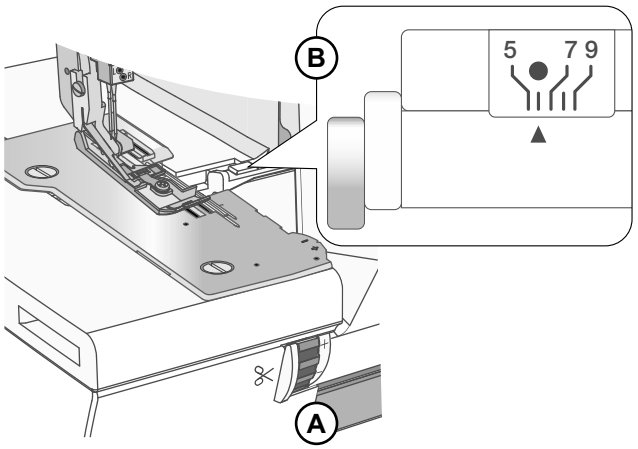
Bei ausschließlicher Verwendung der linken Nadel: 5–9 mm

Bei ausschließlicher Verwendung der rechten Nadel: 3–7 mm

Für die Standardeinstellung sollte das Wählrad auf 6 stehen (dies wird mit einer „Punkt"-Markierung an der Schnittbreitenanzeige (B) angezeigt).

Tipp: Nehmen Sie mit dem Precise Thread Control System eine Feinabstimmung der Stichbildung vor, sodass sich die Fadenschlingen sauber um die Stoffkante legen (siehe Seite 39).

Tipp: Verwenden Sie breitere Nähte bei locker gewebten Stoffen und engere Stiche bei dichten Stoffen.

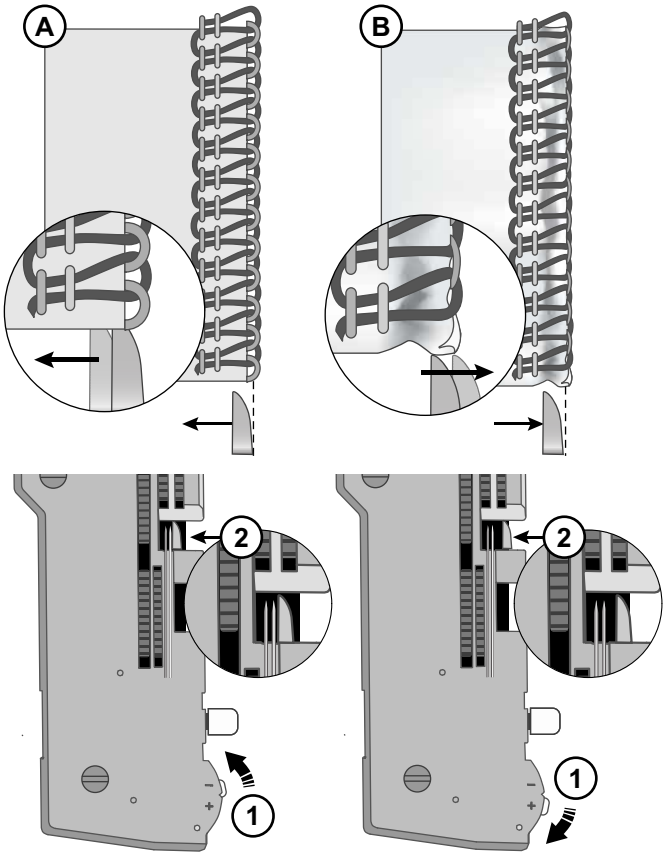


Präzises Anpassen der Fadenspannung mit Precise Thread Control

Haben Sie durch Einstellen der Fadenspannung und/oder der Schnittbreite kein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt, bei dem sich die Fadenschlingen sauber an der Stoffkante bilden, können Sie mit Precise Thread Control in kleinen Schritten einen Ausgleich mit den Stichfinger erzielen.

A. Ragen die Fadenschlingen über die Stoffkante hinaus, bewegen Sie den PTC-Hebel Richtung Minuszeichen (1). Der Stichfinger wird dann näher an die Stichplatte bewegt, und die Schlingen umschließen die Stoffkante enger (2).

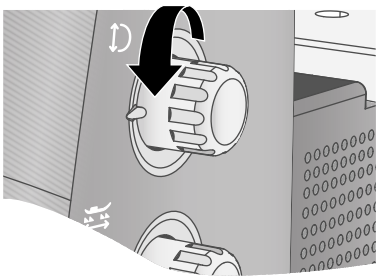
B. Liegen die Fadenschlingen zu eng an der Stoffkante an, sodass diese umschlägt oder sich zusammenzieht, bewegen Sie den PTC-Hebel Richtung Pluszeichen (1). Der Stichfinger entfernt sich dann von der Stichplatte und richtet sich besser an der Stoffkante aus (2).



Stichlänge

Die Stichlänge lässt sich auf einen Wert zwischen 0,8 und 4 mm einstellen. Für die meisten Nähtechniken eignet sich die Stichlängeneinstellung „2.5“. Je nach Stoffart kann jedoch eine Anpassung erforderlich sein. Erhöhen Sie die Stichlänge für dickere Stoffe auf 3 mm. Verringern Sie die Stichlänge für dünnere Stoffe auf 2 mm.

Sie passen die Stichlänge an indem Sie das Stichlängenrad auf den gewünschten Wert einstellen.



Differenzialtransport

Das Differenzialtransportsystem besteht aus zwei hintereinander liegenden Transporteuren. Die beiden Transporteure arbeiten unabhängig von einander und ermöglichen somit auch beim Nähen anspruchsvoller Stoffe ein perfektes Ergebnis. Wenn sich die Transportmenge beim vorderen Transporteur im Verhältnis zu dem am hinteren Transporteur ändert, wird der Stoff gedehnt oder gerafft.

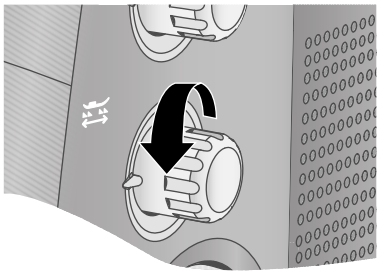
Mit dem Differenzialtransport können Sie Strickstoffe ohne Dehnen und dünne Stoffe ohne Wellen nähen.

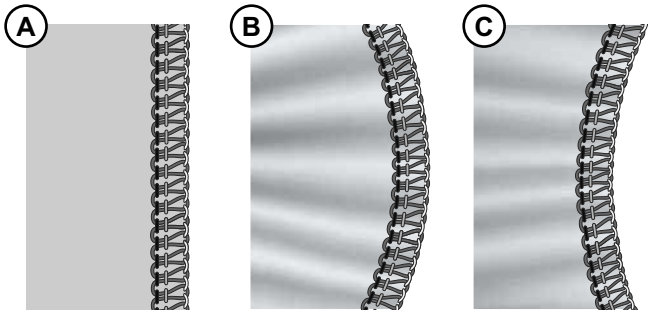
Für Overlockstiche auf normalen Stoffen stellen Sie den Differentialtransport einfach auf 1.0 ein. Den Differentialtransport passen Sie über das entsprechende Stellrad an.

In der Regel sollten Naht und Stoff flach liegen (A).

Wenn sich der genähte Stoff dehnt (B), passen Sie den Wert bis hin zu 2.0 an.

Wenn sich der genähte Stoff kräuselt (C), passen Sie den Wert bis hin zu 0,7 an.





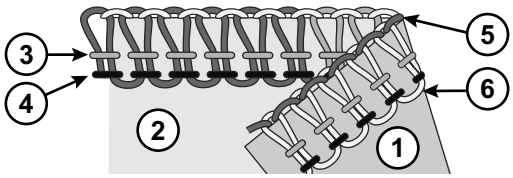
Einstellen der Fadenspannung

Zu jedem Stich wird eine Oberfadenspannung empfohlen (Stichübersicht, Seite 26), diese muss jedoch eventuell feinjustiert werden. Dies hängt ab von:

- Stoffart und -stärke
- Nadelstärke
- Größe, Art und Fasergehalt des Garns

Seite 17 entnehmen Sie, wie Sie die Einstellungen für die Fadenspannung anpassen.

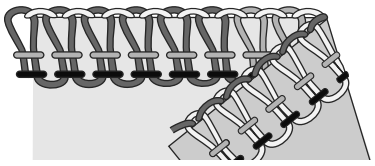
Im Folgenden wird beschrieben, wie sich die Fadenspannung für den 4-Faden-Overlock-Stich anpassen lässt.



1. Linke Stoffseite
2. Rechte Stoffseite
3. Faden rechte Nadel
4. Faden linke Nadel
5. Faden Obergreifer
6. Faden Untergreifer

Die korrekte Spannung

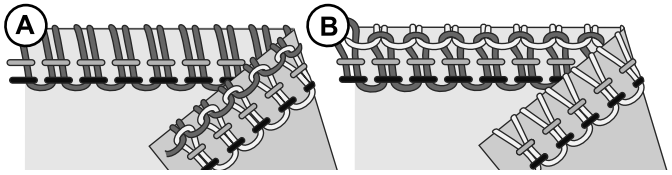
Die Fäden in unterem und oberem Greifer sollten gleich stark gespannt werden, da sie sich hierdurch wie gewünscht an der Stoffkante kreuzen. Die Spannung der Nadelfäden sollte nicht zu groß und nicht zu niedrig, sondern ausgeglichen sein.



Fadenspannung im Obergreifer

Bei zu losem Faden im Obergreifer (A): Erhöhen Sie dann die Fadenspannung für den Obergreifer oder verringern Sie die Fadenspannung für den Untergreifer.

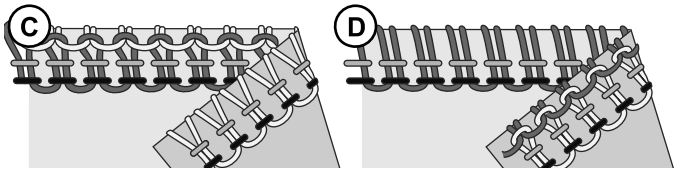
Bei zu stark gespanntem Faden im Obergreifer (B): Verringern Sie dann die Fadenspannung für den Obergreifer oder erhöhen Sie die Fadenspannung für den Untergreifer.



Fadenspannung im Untergreifer

Bei zu losem Faden im Untergreifer (C): Erhöhen Sie dann die Fadenspannung für den Untergreifer oder verringern Sie die Fadenspannung für den Obergreifer.

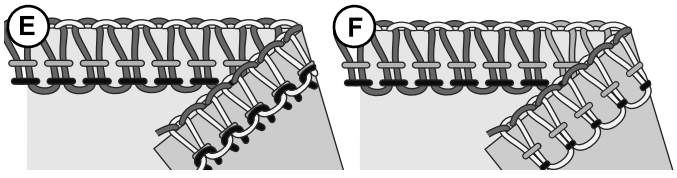
Bei zu stark gespanntem Faden im Untergreifer (B): Verringern Sie dann die Fadenspannung für den Untergreifer oder erhöhen Sie die Fadenspannung für den Obergreifer.



Fadenspannung linke Nadel

Bei zu losem Faden in der linken Nadel (E): Erhöhen Sie die Fadenspannung für die linke Nadel oder verringern Sie die Spannung beider Greiferfäden.

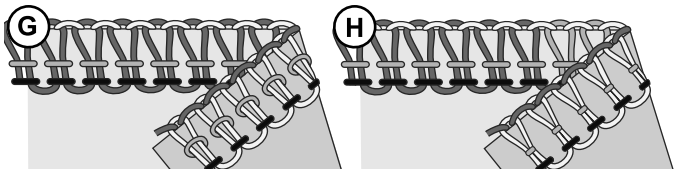
Bei zu stark gespanntem Faden in der linken Nadel (F): Lösen Sie die Fadenspannung für die linke Nadel.



Fadenspannung rechte Nadel

Bei zu losem Faden in der rechten Nadel (G): Erhöhen Sie die Fadenspannung für die rechte Nadel.

Bei zu stark gespanntem Faden in der rechten Nadel (H): Lösen Sie die Fadenspannung für die rechte Nadel.



6 Wartung

⚠ *Schalten Sie vor der Aufnahme von Wartungsarbeiten den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Stecker heraus.*

Reinigung

Eine Overlock-Maschine muss häufiger gewartet werden als eine herkömmliche Nähmaschine, da beim Schneiden des Stoffs durch die Messer viele Flusen entstehen.

Öffnen Sie die Frontabdeckung und die Abdeckung der erweiterten Nähfläche.

Entfernen Sie eventuell vorhandene Fusseln mit nach vorn gerichteten Bewegungen der Fusselbürste.

Lösen Sie die Schrauben der Stichplatte und heben Sie die Stichplatte heraus. Entfernen Sie Staub und Flusen mithilfe der Bürste. Setzen Sie die Stichplatte wieder ein und ziehen Sie die Schrauben an.

Ölen

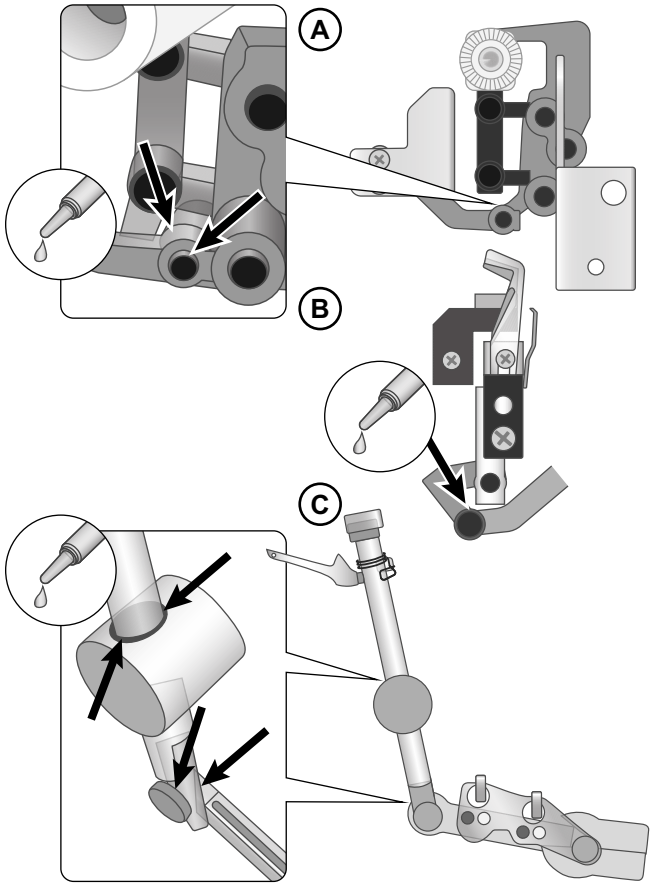
Overlock-Maschinen laufen bei sehr hohen Geschwindigkeiten und müssen daher regelmäßig geölt werden, damit die innen liegenden beweglichen Teile immer geschmiert sind. Damit die Maschine gut und leise läuft, müssen die beweglichen Teile häufig geölt werden. Wir empfehlen, sie alle 24 Nähstunden zu ölen.

Verwenden Sie spezielles Nähmaschinenöl. Verwenden Sie kein anderes Öl, da die Maschine hierdurch beschädigt werden könnte.

Öffnen Sie die Frontabdeckung und die Abdeckung der erweiterten Nähfläche. Tragen Sie ein paar Tropfen Öl auf die in den Abbildungen markierten Stellen auf.

Beim Ölen des Obermessers ist die richtige Stelle von der linken Seite der Maschine (A) aus leichter zu erreichen. Sie können dieselbe Stelle auch von der rechten Seite der Maschine (B) erreichen. Der Obergreifer ist an zwei Stellen (C) zu ölen.

Wischen Sie eventuelle Ölreste von der Maschinenoberfläche ab, bevor Sie mit dem Nähen beginnen.

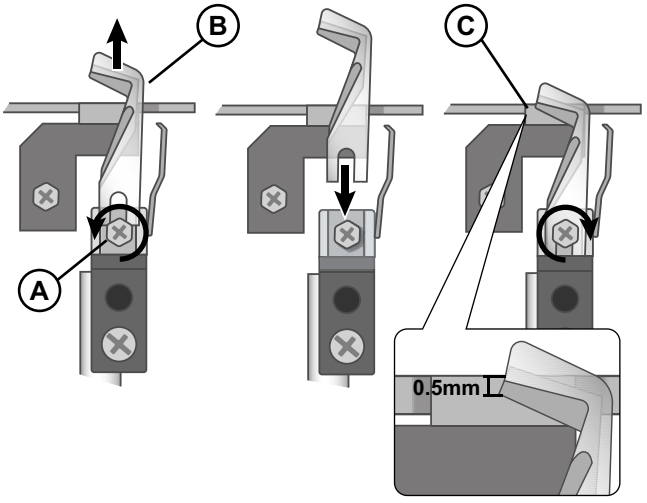


Wechseln des Obermessers

⚠ *Schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Stecker heraus.*

Sobald das Obermesser stumpf wird, sollte es ausgewechselt werden. Halten Sie sich beim Wechseln an die folgenden Anweisungen. Sollten Sie dabei auf Probleme stoßen, wenden Sie sich bitte an Ihren Kundendienst.

- Öffnen Sie die Frontabdeckung. Bringen Sie das Obermesser in seine niedrigste Position.
- Lösen Sie die Stellschraube (A) des Obermessers und entfernen Sie das Obermesser (B).
- Setzen Sie in die Aussparung an der Obermesserhalterung ein neues Obermesser ein. Die Vorderkante des Obermessers sollte 0,5 mm tiefer liegen als die Schneidekante der Stichplatte (C).
- Ziehen Sie die Stellschraube (A) des Obermessers an.



Aufbewahrung

Wenn Sie die Maschine nicht verwenden, müssen Sie den Stecker herausziehen. Schützen Sie die Maschine mit der Schutzhaube und bewahren Sie sie an einem Ort ohne direktes Sonnenlicht und Feuchtigkeit auf.

Kundendienst

Bei Fragen hinsichtlich Wartung und/oder Bedienung können Sie sich jederzeit gern an unseren Kundendienst wenden.

Fehlerbehebung

Die Anzeigeleuchte für Sicherheit leuchtet

Mögliche Ursache:	Die Frontabdeckung und/oder die erweiterte Nähfläche ist geöffnet.
Lösung:	*Schließen Sie die Frontabdeckung und/oder die erweiterte Nähfläche.*
Mögliche Ursache:	Der Nähfuß ist angehoben.
Lösung:	*Senken Sie den Nähfuß ab.*
Mögliche Ursache:	Der Motor ist überlastet.
Lösung:	*Schalten Sie die Maschine 10–15 Minuten lang aus, damit der Motor abkühlen kann.*
Mögliche Ursache:	Die Maschine befindet sich im Ruhemodus.
Lösung:	*Betätigen Sie den Fußanlasser, bewegen Sie den Nähfußheber oder öffnen Sie eine der Abdeckungen, um die Maschine neu zu starten.*

Maschine läuft nicht

Mögliche Ursache:	Die Maschine ist nicht korrekt an den Strom angeschlossen.
Lösung:	*Stellen Sie sicher, dass die Stromverbindung zur Maschine korrekt ist (Seite 10).*

Mögliche Ursache:	Die Frontabdeckung und/oder die erweiterte Nähfläche ist geöffnet.
Lösung:	*Schließen Sie die Frontabdeckung und/oder die erweiterte Nähfläche.*
Mögliche Ursache:	Der Nähfuß ist angehoben.
Lösung:	*Senken Sie den Nähfuß ab.*

Stoff wird nicht gut transportiert

Mögliche Ursache:	Es wurde eine zu kurze Stichlänge für den Stoff eingestellt.
Lösung:	*Vergrößern Sie die Stichlänge (Seite 40).*
Mögliche Ursache:	Der Differentialtransport ist nicht auf die korrekte Position für den zu nähenden Stoff eingestellt.
Lösung:	*Passen Sie den Differentialtransport an (Seite 40).*
Mögliche Ursache:	Der Nähfußdruck ist nicht korrekt auf den zu nähenden Stoff eingestellt.
Lösung:	*Passen Sie den Nähfußdruck an (Seite 38).*

Nadel bricht ab

Mögliche Ursache:	Die Nadel sitzt eventuell nicht korrekt in der Nadelklemme.
Lösung:	*Setzen Sie die Nadel so weit wie möglich nach oben in die Nadelklemme ein und ziehen Sie die Schraube anschließend gut fest (Seite 14).*
Mögliche Ursache:	Beim Nähen wird der Stoff hinter dem Nähfuß gezogen. Hierdurch kann die Nadel verbiegen und abbrechen.
Lösung:	*Ziehen Sie nicht mit den Händen am Stoff. Lassen Sie den Transporteur den Stoff unter dem Nähfuß transportieren.*
Mögliche Ursache:	Die Nadel hat nicht die richtige Stärke für den zu nähenden Stoff.
Lösung:	*Verwenden Sie eine für den Stoff geeignete Nadelstärke (Seite 19).*

Faden reißt

Mögliche Ursache:	Die Maschine ist nicht korrekt eingefädelt. Das Einfädeln erfolgte in der falschen Reihenfolge.
Lösung:	*Stellen Sie sicher, dass die Maschine korrekt eingefädelt ist (Seite 19).*
Mögliche Ursache:	Das Garn rollt nicht gleichmäßig von der Garnrolle ab.
Lösung:	*Stellen Sie an der Garnrolle sicher, dass sich der Faden nicht verfangen kann.*
Mögliche Ursache:	Die Nadel(n) ist/sind verbogen, stumpf oder abgebrochen.
Lösung:	*Wechseln Sie die Nadel(n) (Seite 14).*
Mögliche Ursache:	Die Nadel ist nicht korrekt eingesetzt.
Lösung:	*Setzen Sie die Nadel korrekt ein (Seite 14).*
Mögliche Ursache:	Das Garn hat nicht die ausreichende Qualität oder die Garnfasern sind uneben.
Lösung:	*Verwenden Sie hochwertiges Garn mit gleichmäßigen Fasern.*
Mögliche Ursache:	Die Fadenspannung ist zu stark.
Lösung:	*Verringern Sie die Fadenspannung (Seite 41).*

Mögliche Ursache: Der Faden hat sich an einer der Fadenführungen verfangen.

Lösung: *Stellen Sie am Einfädelweg sicher, dass alle Fäden gleichmäßig zugeführt werden.*

Stiche werden ausgelassen

Mögliche Ursache: Die Nadel(n) ist/sind verbogen, stumpf oder abgebrochen.

Lösung: *Wechseln Sie die Nadel(n) (Seite 14).*

Mögliche Ursache: Die Nadel sitzt nicht ordentlich in der Nadelklemme.

Lösung: *Setzen Sie die Nadel so weit wie möglich nach oben in die Nadelklemme ein und ziehen Sie die Schraube anschließend gut fest*

Mögliche Ursache: Die Nadel hat nicht die richtige Stärke für den zu nähenden Stoff.

Lösung: *Verwenden Sie eine für den Stoff geeignete Nadelstärke (Seite 19).*

Mögliche Ursache: Die Maschine ist nicht korrekt eingefädelt oder das Einfädeln erfolgte in der falschen Reihenfolge.

Lösung: *Stellen Sie sicher, dass die Maschine gemäß den Abbildungen im Maschinenhandbuch korrekt eingefädelt ist (Seite 19).*

Mögliche Ursache: Das Garn hat nicht die ausreichende Qualität oder die Garnfasern sind uneben.

Lösung: *Verwenden Sie hochwertiges Garn mit gleichmäßigen Fasern.*

Unregelmäßige Stiche

Mögliche Ursache: Die Stiche sind nicht ausgeglichen.

Lösung: *Die Fadenspannung und eventuell auch die Schnittbreite anpassen (Seite 41/Seite 39).*

Mögliche Ursache: Das Garn rollt nicht gleichmäßig von der Garnrolle ab.

Lösung: *Stellen Sie an der Garnrolle sicher, dass sich der Faden nicht verfangen kann.*

Mögliche Ursache: Die Maschine ist nicht korrekt eingefädelt oder das Einfädeln erfolgte in der falschen Reihenfolge.

Lösung: *Stellen Sie sicher, dass die Maschine gemäß den Abbildungen auf (Seite 19) korrekt eingefädelt ist.*

Stoff zieht sich zusammen

Mögliche Ursache: Die Fäden sind zu stark gespannt.

Lösung: *Verringern Sie die Fadenspannung (Seite 41).*

Mögliche Ursache: Das Garn rollt nicht gleichmäßig von der Garnrolle ab.

Lösung: *Stellen Sie an der Garnrolle sicher, dass sich der Faden nicht verfangen kann.*

Mögliche Ursache: Das Garn hat nicht die ausreichende Qualität oder die Garnfasern sind uneben.

Lösung: *Verwenden Sie hochwertiges Garn mit gleichmäßigen Fasern.*

Mögliche Ursache: Die eingestellte Stichlänge ist zu gering.

Lösung: *Vergrößern Sie die Stichlänge (Seite 40).*

Mögliche Ursache:	Der Differentialtransport ist nicht auf die korrekte Position für den zu nähenden Stoff eingestellt.
Lösung:	*Passen Sie den Differentialtransport an (Seite 40).*

Unregelmäßiges Schneiden

Mögliche Ursache:	Das Obermesser ist nicht in der richtigen Position.
Lösung:	*Überprüfen Sie die Ausrichtung des Obermessers und des feststehenden Messers (Seite 44).*
Mögliche Ursache:	Das Messer ist beschädigt oder abgenutzt.
Lösung:	*Tauschen Sie das Messer (Seite 44) aus.*

Stoff bleibt hängen

Mögliche Ursache:	Das Obermesser ist nicht in der richtigen Position.
Lösung:	*Überprüfen Sie die Ausrichtung des Obermessers und des feststehenden Messers (Seite 44).*
Mögliche Ursache:	Das Garn rollt nicht gleichmäßig von der Garnrolle ab.
Lösung:	*Stellen Sie an der Garnrolle sicher, dass sich der Faden nicht verfangen kann.*
Mögliche Ursache:	Der Stoff ist zu dick.
Lösung:	*Komprimieren Sie voluminöse Stofflagen vor dem Overlocknähen mit einer herkömmlichen Nähmaschine.*

Technische Daten

Nähgeschwindigkeit Maximum 1400 ± 150U/min	**Stichlänge** 0.8–4mm	**Fußanlassermodell** FR2
Nadeln PFAFF® ELx705 Stärke 90/14	**Stichbreite** 3–9mm	**Nähfußhöhe** 5–7 mm
Anzahl der Nadeln 1–2	**Differentialtransport** 0.7–2.0	**Gewicht** 9.8kg
Anzahl der Fäden 2–4	**Leuchte** LED	**Maschinenabmessungen** Breite: ≈323mm Tiefe: ≈305mm Höhe: ≈298mm
Schutzart II (Europa)	**Nennleistung** Maschine: <194Watt	**Nennspannung** 240 V/50Hz, 230 V/50Hz, 220 V/50-60Hz, 127 V/60 Hz, 120 V/60 Hz, 100V/50-60Hz

Änderungen der Ausrüstung, Konstruktion und Leistung der Maschine sowie des Zubehörs ohne Vorankündigung vorbehalten. Selbstverständlich erfolgen derartige Änderungen zur Optimierung der Maschine und ihrer Nutzung.

GEISTIGES EIGENTUM

ADMIRE, PFAFF, und PERFECTION STARTS HERE sind exklusive Warenzeichen von Singer Sourcing Limited LLC bzw. zugehörigen Tochterunternehmen.



Bitte beachten Sie, dass dieses Produkt so zu entsorgen ist, dass es gemäß den nationalen Entsorgungsvorschriften für Elektroprodukte bzw. elektronische Produkte recycelt werden kann. Entsorgen Sie elektrische Geräte nicht als unsortierten Hausmüll, sondern über spezielle Sammeleinrichtungen. Informationen über die verfügbaren Sammelsysteme erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung. Eventuell ist Ihr Fachhändler im Fall eines Neukaufs auch dazu verpflichtet, das Altgerät gratis für Sie zu entsorgen.

Bei der Entsorgung von Elektrogeräten mit dem normalen Hausmüll können gefährliche Substanzen auf der Mülldeponie in das Grundwasser sickern und auf diese Weise in die Nahrungskette gelangen und die Gesundheit schädigen.





Importer to the UK:
VSM UK
Ravensbank House, Ravensbank Drive
North Moons Moat, Redditch. B98 9NA, United Kingdom

Manufacturer
VSM GROUP AB, **SVP Worldwide**
Soldattorpsgatan 3, SE-55474, Jonkoping, SWEDEN

PFAFF

Wo **Perfektion** beginnt.™

www.pfaff.com

4711310-51F · © 2026 Singer Sourcing Limited LLC or its Affiliates · All rights reserved